Studienordnung

Fachhochschul-Masterstudiengang Europäische Wirtschaftspolitik (Master)

Version: 2023-09-01
Status: genehmigt
Datum: 02.08.2023

Inhaltsverzeichnis

1 Studienordnung 3

1.1 Metadaten 3

1.2 Eckdaten 4

1.3 Zugangsvoraussetzungen 4

1.3.1 Relevante postsekundäre Bildungsabschlüsse 4

1.4 Aufnahmeverfahren 5

1.5 Berufliche Tätigkeitsfelder 5

1.6 Ziele des Studiums 6

1.7 Qualifikationsziele 7

2 Studienplan – Vollzeit 9

2.1 Metadaten, Eckdaten, Gültigkeit 9

2.2 Erläuterungen zum Studienplan 9

2.3 Studienplanmatrix 10

2.4 Modulgrafik 12

2.5 Modulbeschreibungen 14

1 Studienordnung

1.1 Metadaten

Version	2023-09-01
Status	genehmigt
Gültig von	WS2023
Beschlussdatum Kollegium	26.01.2021

Beschreibung der Änderungen

Geltungsbereich

Die Fachhochschule des BFI Wien (FH des BFI Wien) und die Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin (HTW Berlin) führen in Kooperation einen gemeinsamen volkswirtschaftlichen und politikwissenschaftlichen Masterstudiengang Europäische Wirtschaftspolitik (EWP) als Joint Programme mit 120 ECTS-Leistungspunkten durch. Hierbei entspricht 1 ECTS-Leistungspunkt 25 Stunden zu 60 Minuten.

Das Joint Programme zeichnet sich durch ein gemeinsames Curriculum aus, das an beiden Hochschulen in Wien und Berlin umgesetzt wird. Der internationale Masterstudiengang ist ein wissenschaftlich fundiertes und zugleich praxisnahes, interdisziplinäres und transnationales Studienangebot mit Europabezug.

Nach erfolgreichem Abschluss des Studiums und aufgrund der bestandenen Masterprüfung stellen die beiden Hochschulen die gemeinsame Masterurkunde aus und verleihen nach nationalem Recht den gemeinsamen akademischen Grad wie folgt: Master of Arts (M.A.)

Das Joint Masterprogramm Europäische Wirtschaftspolitik qualifiziert für die professionelle Praxis und Forschung.

Diese Ordnung gilt für alle Studierenden, die ab dem Wintersemester 2023 für den Masterstudiengang Europäische Wirtschaftspolitik an der FH des BFI Wien einen Ausbildungsvertrag abschließen.

Diese Ordnung wird ergänzt durch die *Allgemeine Prüfungsordnung,* die *Änderung der Prüfungsordnung für die FH-Studiengänge der Fachhochschule des BFI Wien gültig ab 26.01.21 (Covid-Prüfungsordnung),* die *Modulprüfungsordnung,* die *Besondere Prüfungsordnung für den Studiengang Europäische Wirtschaftspolitik an der FH des BFI Wien,* die *Richtlinie „Masterarbeiten und Masterprüfungen“*, die *Besondere Richtlinie „Masterarbeit und Masterprüfung“ für den Studiengang Europäische Wirtschaftspolitik an der FH des BFI Wien* sowie die *Aufnahmeordnung* an der FH des BFI Wien in der jeweils geltenden Fassung.

Alle Module und Lehrveranstaltungen, die an der FH des BFI Wien durchgeführt werden, werden nur ein Mal pro Jahr angeboten.

1.2 Eckdaten

StgKz	0899
Studiengangsbezeichnung	Europäische Wirtschaftspolitik (Master)
Studiengangskurzbezeichnung	MEWP
Studiengangsart	Fachhochschul-Masterstudiengang
Akademischer Grad	Master of Arts; abbreviated: M.A.
Organisationsform	Vollzeit
Standort	Wohlmutstraße 22 (1020 Wien) / Treskowallee 8 (10318 Berlin)

1.3 Zugangsvoraussetzungen

1.3.1 Relevante postsekundäre Bildungsabschlüsse

Absolvent:innen eines Fachhochschul-Bachelorstudienganges oder gleichwertigen Studiums an einer anerkannten inländischen oder ausländischen postsekundären Bildungseinrichtung (vgl. §4 (4) FHG) haben Zugang zum gegenständlichen Masterstudium. Facheinschlägige Studien umfassen

- Wirtschaftswissenschaftliche Studien
- Politikwissenschaftliche Studien
- Sozialwissenschaftliche Studien
- Europawissenschaftliche Studien

Für alle Bildungsabschlüsse gilt, dass in folgenden Kernfachbereichen ein vorausgesetztes facheinschlägiges Niveau gegeben ist (Mindestanzahl an ECTS-Punkten):

- Volkswirtschaftslehre und/oder Politikwissenschaften: 25 ECTS; davon mindestens:
  - Volkswirtschaftslehre: 10 ECTS
  - Politikwissenschaften: 6 ECTS
- Deutsch: C1
- Englisch: C1 empfohlen

1.4 Aufnahmeverfahren

Die Vergabe von Studienplätzen für den Masterstudiengang Europäische Wirtschaftspolitik zum ersten Semester richtet sich nach der Aufnahmeordnung der FH des BFI Wien in ihrer jeweils gültigen Fassung.

Die Vergabe von Studienplätzen für den Masterstudiengang Europäische Wirtschaftspolitik zum zweiten Semester richtet sich nach der Zugangs- und Zulassungsordnung EWP (ZulO EWP) der HTW Berlin in ihrer jeweils gültigen Fassung.

Die Aufnahme von Studierenden erfolgt zweimal jährlich

- jeweils zum Wintersemester mit Bewerbungsverfahren an der FH des BFI Wien (Wiener Gruppe) für das erste Semester und
- jeweils zum Sommersemester mit Bewerbungsverfahren an der HTW Berlin (Berliner Gruppe) für das zweite Semester.

1.5 Berufliche Tätigkeitsfelder

1. Branchen und Sektoren

Die Absolvent:innen des Masterstudiengangs können vor allem in folgenden Branchen (Klassen nach ÖNACE 2008) tätig werden:

- Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben
- Forschung und Entwicklung im Bereich Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
- Allgemeine öffentliche Verwaltung
    - Öffentliche Verwaltung auf den Gebieten Gesundheitswesen, Bildung, Kultur und Sozialwesen
- Wirtschaftsförderung, -ordnung und -aufsicht
- Auswärtige Angelegenheiten
- Sozialversicherung
- Wirtschafts- und Arbeitgeberverbände, Berufsorganisationen
    - Arbeitnehmervereinigungen
- Politische Parteien und Vereinigungen
    - Sonstige Interessenvertretungen und Vereinigungen a. n. g.
- Exterritoriale Organisationen und Körperschaften

2. Positionen und Funktionen

- Mitarbeiter:in von Ministerien und Einrichtungen der Verwaltung
- Referent:in in parlamentarischen Ausschüssen, Gremien und wissenschaftlichen Diensten

- Büroleiter:in bzw. Mitarbeiter:in von Abgeordneten und Fraktionen
- Bereichsleiter:in bzw. Mitarbeiter:in in Parteizentralen
- Referatsleiter:in bzw. Referent:in in Nichtregierungsorganisationen
- Abteilungsleiter:in bzw. Geschäftsführer:in von Stabsstellen in Interessenverbänden
- Expert:in in Europabüros
- Europabeauftragte:r in Unternehmen und Non-Profit-Organisationen
- Wissenschaftliche Mitarbeiter:in in Think Tanks, Stiftungen und Forschungseinrichtungen
- Policy Advisor
- Policy Analyst
- Politik- und Unternehmensberater:in
- Leiter:in und Mitarbeiter:in Grundsatzabteilung/strategisches Management

3. Unternehmen und Institutionen

Die Absolvent:innen des Masterstudiengangs können vor allem in folgenden Unternehmen und Institutionen (Unternehmenstypen) eingesetzt werden:

- politische Institutionen und politiknahe Organisationen in der Europäischen Union
- Unternehmen mit Europabezug
- Ministerien, Regierungs- und parlamentarische Organisationen, Parteien
- Einrichtungen der politischen Verwaltung, Gebietskörperschaften
- Interessenverbände
- Sozialpartner:innen
- Forschungs- und Beratungsorganisationen
- Stiftungen und Nichtregierungsorganisationen

1.6 Ziele des Studiums

Der anwendungsorientierte, interdisziplinäre und europäisch ausgerichtete Masterstudiengang Europäische Wirtschaftspolitik qualifiziert die Absolvent:innen durch Erwerb von Kenntnissen, Fertigkeiten und Kompetenzen auf Niveaustufe 7 des Europäischen Qualifikationsrahmens der European Higher Education Area (EHEA) und den entsprechenden nationalen Qualifikationsrahmen in Österreich und Deutschland für komplexe und leitende Tätigkeiten mit wirtschaftspolitischen Aufgabenschwerpunkten in politischen Institutionen und politiknahen Organisationen in der Europäischen Union sowie in Unternehmen mit Europabezug.

1.7 Qualifikationsziele

Kompetenzbereich 1: Analyse von wirtschaftspolitischen Strukturen, Prozessen und Zielen der Europäischen Union und Ableitung von zukunftsfähigen Strategien

- LO 1.1/ILO 1 das ökonomische Potenzial der EU in Bezug auf die Binnenwirtschaft und die Außenwirtschaft in einer globalisierten Welt zu identifizieren und zu beurteilen.
- LO1.2/ILO 2 interdisziplinäre und multiparadigmatische Zugänge zu volkswirtschaftlichen und politikwissenschaftlichen Themen mit Europabezug selbständig anzuwenden.
- LO1.3/ILO 3 das komplexe Neben- und Miteinander politischer Steuerung nationaler und europäischer Institutionen in der EU und der Eurozone zu analysieren und daraus Ansatzpunkte für die wirtschaftspolitische Beratung abzuleiten.
- LO 1.4/ILO 4 transnationale Herausforderungen in ihrer Bedeutung für die EU einzuordnen und wirtschaftspolitische Handlungsoptionen aufzuzeigen.
- LO 1.5/ILO 5 Konsequenzen von Zukunftstrends für die EU abzuleiten und wirtschaftspolitische Strategien und Konzepte für Problemlösungen zu entwickeln.
- LO 1.6/ILO 6 differente nationale Herangehensweisen an Themen europäischer Wirtschaftspolitik vor dem Hintergrund unterschiedlicher wirtschaftlicher und wohlfahrtsstaatlicher Situationen sowie politischer Ressourcen, Zugänge und Restriktionen in komparativer und akteurszentrierter Perspektive zu analysieren.

Kompetenzbereich 2: Selbstständige Anwendung von geeigneten wissenschaftlichen Methoden und Entwicklung von je nach Problemstellung geeigneten Analyserahmen und Beratungskonzepten

- LO 2.1 sich strukturiert eines interdisziplinären Baukastens wissenschaftlicher Theorien, Methoden und Analyseinstrumente zu bedienen, um europabezogene Fragestellungen der Wirtschafts- und Politikwissenschaften zu untersuchen und zu beantworten.
- LO 2.2 Strategien, Konzepte und Szenarien für die wirtschaftspolitische Beratungspraxis zu entwickeln und projektbezogen anzuwenden.
- LO 2.3 sich für die Entwicklung des Analyserahmens und Aufbereitung der Ergebnisse adäquater Datenzugänge, Text- und Visualisierungsformen, digitaler und sozialer Medien zu bedienen.

Kompetenzbereich 3: Identifikation und Analyse von Interessenslagen von unterschiedlichen Stakeholdern im Kontext der europäischen Wirtschaftspolitik zu erkennen sowie Entwicklung und Kommunikation von Strategien zur Problemlösung

- LO 3.1 interdisziplinäres und multimethodisches Fachwissen mit der Kenntnis differenzierter Praxisbedarfe im nationalen und supranationalen Maßstab zu verzahnen.
- LO 3.2/ILO 7 unterschiedliche Positionen zu europa- und wirtschaftspolitischen Fragestellungen zu erkennen und durch Teamarbeit und Konfliktmanagement – auch im internationalen Umfeld – kooperative Prozesse zu planen und so Interessenausgleich und Zusammenarbeit zu generieren.
- LO 3.3 Probleme des gegenwärtigen und Herausforderungen des künftigen Europas zu formulieren und zu kommunizieren.

Kompetenzbereich 4: Analyse der Struktur internationaler Netzwerke und Nutzung derselben für Zwecke der wirtschaftspolitischen Beratung

- LO 4.1/ILO 8 Akteurskonstellationen, Handlungssituationen und eigene Rollen zu reflektieren und zu evaluieren sowie wirtschaftspolitische Diskurse mitzugestalten.
- LO 4.2/ILO 9 Besonderheiten, Chancen und Risiken von Strukturen und Entwicklungen der europäischen Wirtschaftspolitik zu beurteilen, und darauf aufbauend zielorientierte und verantwortungsvolle Beratungs-, Planungs-, Evaluierungs- und Kooperationsstrategien in staatlichen, überstaatlichen und gesellschaftlichen Zusammenhängen zu konzipieren.

LO – Learning outcome; ILO – Internationalised programme learning outcome

2 Studienplan – Vollzeit

2.1 Metadaten, Eckdaten, Gültigkeit

Version	2023-09-01
Organisationsform	Vollzeit
Gültig ab Studiensemester: Für Ausbildungssemester:	WS2023 1 / 4
Regelstudiendauer in Semestern	4
ECTS	120
Sprache	Deutsch, Englisch
Sprache Kommentar	einzelne Lehrveranstaltungen oder Teile davon können in englischer Sprache durchgeführt werden

2.2 Erläuterungen zum Studienplan

Das Studium wird an der FH des BFI Wien und an der HTW Berlin durchgeführt. Das erste (Einführungssemester) und zweite Semester (Vertiefungssemester 1) werden an der FH des BFI Wien und das dritte Semester (Vertiefungssemester 2) an der HTW Berlin absolviert. Das vierte Semester (Abschlusssemester) wird an der jeweiligen Heimathochschule absolviert. Unter Heimathochschule wird jene Hochschule verstanden, an der die Aufnahme/Immatrikulation stattgefunden hat.

Die Lehrveranstaltungen an der FH des BFI Wien finden in den regulären Vorlesungszeiten der FH des BFI Wien statt. Die Lehrveranstaltungen an der HTW Berlin finden in den regulären Vorlesungszeiten der HTW Berlin statt, mit Ausnahme des 4. Semesters, welches an beiden Hochschulen zum 1.4. eines Jahres beginnt.

Den Studierenden werden im zweiten und dritten Semester Wahlpflichtmodule angeboten, die eine Spezialisierung nach zwei Studienschwerpunkten ermöglichen:
- Europäische Wirtschaft und Gesellschaft

- Politik und Interessen in der Europäischen Union.

Die Studierenden können Wahlpflichtmodule aus den angebotenen Schwerpunkten wählen und kombinieren. Als eine Spezialisierung wird die Wahl von mindestens drei Modulen eines Schwerpunktes verstanden. Als Studium ohne Spezialisierung wird verstanden, wenn bei der freien Kombination der Module nicht mindestens drei Module aus einem Schwerpunkt absolviert werden. Werden mindestens drei der vier Module in einem Schwerpunkt absolviert, wird der Schwerpunkt auf dem Diploma Supplement ausgewiesen.

Lehrveranstaltungstypen im ersten und zweiten Studienplansemester an der FH des BFI Wien sind die Integrierte Lehrveranstaltung (ILV), das Seminar/Projektseminar (SE, PS) und die Übung (UE). Lehrveranstaltungsarten im dritten Studienplansemester an der HTW Berlin sind der Seminaristische Lehrvortrag (SL), das (Projekt-)Seminar (PS) und die Praktische Übung (PÜ).

2.3 Studienplanmatrix

[1] = Semesterlänge: HTW Berlin 17 Wochen; FH BFI Wien: 15 Wochen; daraus ergeben sich durch Umrechnung bei SWS effektiv die gleichen Kontaktstunden.
[2] = Gewählt werden insgesamt 2 Fächer/Wahlpflichtmodule aus 4 Optionen
[3] = Gewählt werden insgesamt 2 Fächer/Wahlpflichtmodule aus 4 Optionen

Einführungssemester

LV-Nr	Modul-Bezeichnung	LV-Typ	SWS VZ BFI[1]	SWS VZ HTW[1]	Modul	ECTS
M1.1	Politikwissenschaftliche Grundlagen der Europäischen Integration und deren aktuelle Debatten	ILV/SL	2,26		Politikwissenschaftliche Grundlagen der Europäischen Integration und deren aktuelle Debatten	5
M1.2	Public Affairs in der EU: Handlungsfelder und Instrumente	UE/PÜ	2,26		Public Affairs in der EU: Handlungsfelder und Instrumente	5
M1.3	Mikroökonomischer Diskurs: Bedeutung und Effekte unvollkommener Märkte für Unternehmen und Ressourcenpolitik	ILV/SL	2,26		Mikroökonomischer Diskurs: Bedeutung und Effekte unvollkommener Märkte für Unternehmen und Ressourcenpolitik	5
M1.4	Pluraler makroökonomischer Diskurs zur Europäischen Integration	ILV/SL	2,26		Pluraler makroökonomischer Diskurs zur Europäischen Integration	5
M1.5	Grundlagen und Perspektiven europäischer Wirtschaftspolitik	ILV/SL	2,26		Grundlagen und Perspektiven europäischer Wirtschaftspolitik	5
M1.6	Anwendungsbereiche des Europarechts	ILV/SL	2,26		Anwendungsbereiche des Europarechts	5
Summenzeile:			13,6			30

Vertiefungssemester 1

LV-Nr	LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS VZ BFI[1]	SWS VZ HTW[1]	Modul	ECTS
M2.1	Analyse politischer Systeme: Österreich, Deutschland und die EU	UE/PÜ	2,26	2,0	Analyse politischer Systeme: Österreich, Deutschland und die EU	5
M2.2	Bewältigung multipler Krisen in der EU	ILV/SL	2,26	2,0	Bewältigung multipler Krisen in der EU	5
M2.3	Methoden I: Projektmanagement und Strategieplanung					5
01	Budget- und Kapazitätsplanung	ILV/SL	2,26	2,0	Methoden I: Projektmanagement und Strategieplanung	
02	Instrumente der Politikberatung	UE/PÜ	2,26	2,0	Methoden I: Projektmanagement und Strategieplanung	

M2.4	Struktureller Wandel in Europa I: Digitalisierung von Unternehmen und Arbeitswelt	PS/PS	2,26	2,0	Struktureller Wandel in Europa I: Digitalisierung von Unternehmen und Arbeitswelt	5
M2.5	Wahlpflichtmodul: Schwerpunkt Europäische Wirtschaft und Gesellschaft					
03	Europäische Wirtschafts- und Sozialsysteme[2]	UE/PÜ	2,26	2,0	Wahlpflichtmodul: Schwerpunkt Europäische Wirtschaft und Gesellschaft	5
04	Angewandte europäische Wirtschaftspolitik: Märkte, Staat und Unternehmen[2]	UE/PÜ	2,26	2,0	Wahlpflichtmodul: Schwerpunkt Europäische Wirtschaft und Gesellschaft	5
M2.6	Wahlpflichtmodul: Schwerpunkt Politik und Interessen in der Europäischen Union					
05	Internationale Politische Ökonomie der EU[2]	UE/PÜ	2,26	2,0	Wahlpflichtmodul: Schwerpunkt Politik und Interessen in der Europäischen Union	5
06	Gleichstellung und Antidiskriminierung in der EU[2]	UE/PÜ	2,26	2,0	Wahlpflichtmodul: Schwerpunkt Politik und Interessen in der Europäischen Union	5
Summenzeile:			15,8	14,0		30

Vertiefungssemester 2

LV-Nr	LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS VZ BFI[1]	SWS VZ HTW[1]	Modul	ECTS
M3.1	EU-Governance im Mehrebenensystem	SL/ILV	2,26	2,0	EU-Governance im Mehrebenensystem	5
M3.2	Politische Interessenvertretung in der EU	PS/PS	2,26	2,0	Politische Interessenvertretung in der EU	5
M3.3	Methoden II: Empirische Sozial- und Wirtschaftsforschung in der EU					5
07	Grundlagen empirischer Sozial- und Wirtschaftsforschung	SL/ILV	2,26	2,0	Methoden II: Empirische Sozial- und Wirtschaftsforschung in der EU	
08	Wirtschaftspolitische Analyse in der EU	PÜ/UE	2,26	2,0	Methoden II: Empirische Sozial- und Wirtschaftsforschung in der EU	
M3.4	Struktureller Wandel in Europa II: Europäische Nachhaltigkeitspolitik	PS/PS	2,26	2,0	Struktureller Wandel in Europa II: Europäische Nachhaltigkeitspolitik	5
M3.5	Wahlpflichtmodul: Schwerpunkt Europäische Wirtschaft und Gesellschaft					
09	Ungleichheit und Verteilungspolitik in der EU[3]	PÜ/UE	2,26	2,0	Wahlpflichtmodul: Schwerpunkt Europäische Wirtschaft und Gesellschaft	5
10	Außenwirtschaftsbeziehungen der EU[3]	PÜ/UE	2,26	2,0	Wahlpflichtmodul: Schwerpunkt Europäische Wirtschaft und Gesellschaft	5
M3.6	Wahlpflichtmodul: Schwerpunkt Politik und Interessen in der Europäischen Union					
11	Industrielle Beziehungen und Sozialpartner in der EU[3]	PÜ/UE	2,26	2,0	Wahlpflichtmodul: Schwerpunkt Politik und Interessen in der Europäischen Union	5
12	Angewandte europäische Wirtschaftspolitik: Mensch und Markt[3]	PÜ/UE	2,26	2,0	Wahlpflichtmodul: Schwerpunkt Politik und Interessen in der Europäischen Union	5
Summenzeile:			15,8	14,0		30

Abschlusssemester (aufgrund von nationalem Reglungsbedarf getrennte Darstellung)

Abbildung an der FH des BFI Wien

LV-Nr	LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS VZ BFI	SWS VZ HTW	Modul	ECTS
M4.1	Masterarbeit					
13	Coaching-Begleitung Masterarbeit	UE*	1,0		Masterarbeit	5
14	Diplomand:innenworkshop	UE*	1,0		Masterarbeit	5
15	Erstellung Masterarbeit				Masterarbeit	15
M4.2	Mündliche Masterprüfung / Kolloquium				Mündliche Masterprüfung / Kolloquium	5
Summenzeile:			2,0			30

Abschlusssemester

[4] = An HTW Berlin im Curriculum auf Modul-Ebene ausgewiesen.

Abbildung an der HTW Berlin

LV-Nr	LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS VZ BFI	SWS VZ HTW	Modul	ECTS
M4.1	Masterarbeit					25
13/14	Masterseminar	PS		2,0	Masterarbeit	
15	Erstellung Masterarbeit [4]				Masterarbeit	
M4.2	Mündliche Masterprüfung / Kolloquium				Mündliche Masterprüfung / Kolloquium	5
Summenzeile:				2,0		30

2.4 Modulgrafik

s. nächste Seite

Module Einführungssemester / Wien	Module Vertiefungssemester 1 / Wien	Module Vertiefungssemester 2 / Berlin	Module Abschlusssemester / Berlin-Wien
M1.1 Politikwissenschaftliche Grundlagen der Europäischen Integration und deren aktuelle Debatten ILV/SL 5 ECTS	**M2.1 Analyse politischer Systeme: Österreich, Deutschland und die EU** UE/PÜ 5 ECTS	**M3.1 EU-Governance im Mehrebenensystem** SL/ILV 5 ECTS	**Wien:** **M4.1 Masterarbeit** Coaching-Begleitung Masterarbeit UE* 5 ECTS Diplomand:innenworkshop UE* 5 ECTS Erstellung Masterarbeit 15 ECTS **M4.2 Mündliche Masterprüfung / Kolloquium** 5 ECTS **Berlin:** **M4.1 Masterarbeit** Masterseminar PS Erstellung Masterarbeit 25 ECTS **M4.2 Mündliche Masterprüfung / Kolloquium** 5 ECTS
M1.2 Public Affairs in der EU: Handlungsfelder und Instrumente UE/PÜ 5 ECTS	**M2.2 Bewältigung multipler Krisen in der EU** ILV/SL 5 ECTS	**M3.2 Politische Interessenvertretung in der EU** PS/PS 5 ECTS	
M1.3 Mikroökonomischer Diskurs: Bedeutung und Effekte unvollkommener Märkte für Unternehmen und Ressourcenpolitik ILV/SL 5 ECTS	**M2.3 Methoden I: Projektmanagement und Strategieplanung** Budget- und Kapazitätsplanung ILV/SL Instrumente der Politikberatung UE/PÜ 5 ECTS	**M3.3 Methoden II: Empirische Sozial- und Wirtschaftsforschung in der EU** Grundlagen empirischer Sozial- und Wirtschaftsforschung SL/ILV Wirtschaftspolitische Analyse in der EU PÜ/UE 5 ECTS	
M1.4 Pluraler makroökonomischer Diskurs zur Europäischen Integration ILV/SL 5 ECTS	**M2.4 Struktureller Wandel in Europa I: Digitalisierung von Unternehmen und Arbeitswelt** PS/PS 5 ECTS	**M3.4 Struktureller Wandel in Europa II: Europäische Nachhaltigkeitspolitik** PS/PS 5 ECTS	
M1.5 Grundlagen und Perspektiven europäischer Wirtschaftspolitik ILV/SL 5 ECTS	**M2.5 Wahlpflichtmodul 1*** UE/PÜ 5 ECTS	**M3.5 Wahlpflichtmodul 3*** PÜ/UE 5 ECTS	
M1.6 Anwendungsbereiche des Europarechts ILV/SL 5 ECTS	**M2.6 Wahlpflichtmodul 2*** UE/PÜ 5 ECTS	**M3.6 Wahlpflichtmodul 4*** PÜ/UE 5 ECTS	

Wahlpflichtmodule*	Europäische Wirtschaft und Gesellschaft	Politik und Interessen in der Europäischen Union
M2.5/M2.6 (03/05)	Europäische Wirtschafts- und Sozialsysteme	Internationale Politische Ökonomie der EU
M2.5/M2.6 (04/06)	Angewandte europäische Wirtschaftspolitik: Märkte, Staat und Unternehmen	Gleichstellung und Antidiskriminierung in der EU
M3.5/M3.6 (09/11)	Ungleichheit und Verteilungspolitik in der EU	Industrielle Beziehungen und Sozialpartner in der EU
M3.5/M3.6 (10/12)	Außenwirtschaftsbeziehungen der EU	Angewandte europäische Wirtschaftspolitik: Mensch und Markt

Module vollständig in digitalem Format möglich

Unterrichtszeiten können variieren (Blockung; Kombination mit Summerschool, Winterschool etc.)

2.5 Modulbeschreibungen

Nachfolgend findet sich eine semesterweise Beschreibung der Module und der entsprechenden Lehrveranstaltungen.

Einführungssemester - FH BFI Wien

• M1.1 Politikwissenschaftliche Grundlagen der Europäischen Integration und deren aktuelle Debatten

1. Modulname	M1.1 Politikwissenschaftliche Grundlagen der Europäischen Integration und deren aktuelle Debatten
2. Modulverantwortliche:r	Prof. (FH) Dr. Stefanie Wöhl
3. Semesterzugehörigkeit	Einführungssemester
4. Dauer	ein Semester
5. Art des Moduls	Pflichtmodul
6. Häufigkeit des Angebotes	nur im Wintersemester
7. ECTS-Leistungspunkte[1]	5
8. Präsenzzeit des Moduls in SWS	2,26
9. Lernergebnisse und Kompetenzen	Nach erfolgreicher Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage, aktuelle Debatten zum europäischen Integrationsprozess analytisch in das bestehende Theoriespektrum einzuordnen, verschiedene Integrationstheorien anzuwenden für die Analyse gesellschaftlicher Entwicklungen in den Mitgliedstaaten und im europäischen Raum, politische und gesellschaftliche Entwicklungen mit Europabezug zu erkennen, theoriebasiert zu argumentieren und vergleichende Analysen zu erstellen, politikwissenschaftliche Ansätze sowie verschiedene Theoriezugänge der europäischen Integration zu unterscheiden, vergleichend zu analysieren und zu bewerten hinsichtlich ihres Praxisbezugs für die Analyse von Politikfeldern, aktiv an Diskussionen mit Stakeholdern aus Politik und Wirtschaft teilzunehmen.
10. Niveaustufe[2]	2a
11. Notwendige Voraussetzungen[3]	Keine
12. Empfohlene Voraussetzungen	Keine
13. Prüfungsform/Art der Prüfungsleistung	Endprüfung (70%) und immanente Übungsteile (30%): Endprüfung in Form eines Essays (open book)

	immanente Übungsteile: Referat 10%, Hausübung bestehend aus Textanalyse 15%, Mitarbeit 5%
14. Prüfungsbewertung	differenziert nach Noten
15. zugeordnete Units/Lehrveranstaltungen	M1.1 Politikwissenschaftliche Grundlagen der Europäischen Integration und deren aktuelle Debatten
16. Verwendbarkeit des Moduls	Keine
17. Anerkannte Module[4]	Individuelle Regelung
17.1 Hinweise/Lehr- und Lernformen	Vortrag und Expert:innenhearings, Gruppendiskussionen/Gruppenarbeit, Einzelübung, Problem based learning, Präsentation (Referate) in Gruppen

Unit- bzw. Lehrveranstaltungsbeschreibung:

18. Name der Unit/ Lehrveranstaltung	M1.1 Politikwissenschaftliche Grundlagen der Europäischen Integration und deren aktuelle Debatten
19. Name des zugeordneten Moduls	M1.1 Politikwissenschaftliche Grundlagen der Europäischen Integration und deren aktuelle Debatten
20. Sprache	Deutsch
21. Anteil Workload für die Unit	100%
22. Anteil Präsenzzeit in SWS	2,26
23. Lernform/Lehrveranstaltungstyp	ILV
24. Inhalt der Unit	theoretische Grundlagen und Theorien der Europäischen Integration, wie Föderalismus, Neo-Funktionalismus, Intergouvernementalismus, Neogramscianismus, feministische und neo-marxistische politische Ökonomie, Institutionalismus Politikfelder der europäischen Integrationsforschung aktuelle Debatten innerhalb der Europäischen Union mit ihren wesentlichen Stakeholdern und politischen Akteur:innen
25. Literatur	Bieling, Hans-Jürgen/Lerch, Marika (Hrsg., 2012): Theorien der Europäischen Integration, Wiesbaden: UTB. Bieling, Hans-Jürgen/Coburger, Carla/Klösel, Patrick (Hrsg. 2021): Kapitalismusanalysen. Klassische und neue Konzeptionen der Politischen Ökonomie, Wiesbaden: UTB. Ergänzende aktuelle Journalbeiträge/Working Papers werden zu

	Semesterbeginn von der/dem Lehrenden bekanntgegeben.
26. Hinweise/Lehr- und Lernformen	Vortrag und Expert:innenhearings, Gruppendiskussionen/Gruppenarbeit, Einzelübung, Problem based learning, Präsentation (Referate) in Gruppen

• M1.2 Public Affairs in der EU: Handlungsfelder und Instrumente

1. Modulname	M1.2 Public Affairs in der EU: Handlungsfelder und Instrumente
2. Modulverantwortliche:r	Dr. Bernhard Zeilinger
3. Semesterzugehörigkeit	Einführungssemester
4. Dauer	ein Semester
5. Art des Moduls	Pflichtmodul
6. Häufigkeit des Angebotes	nur im Wintersemester
7. ECTS-Leistungspunkte[1]	5
8. Präsenzzeit des Moduls in SWS	2,26
9. Lernergebnisse und Kompetenzen	Nach erfolgreicher Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage, theoretische Grundlagen politischer Interessenvertretung zu erläutern, Akteure, Institutionen und rechtliche sowie strukturelle Rahmenbedingungen der Interessenvertretung im Nationalstaat und im europäischen Mehrebenengefüge zu identifizieren und hinsichtlich ihrer Wirkmächtigkeit zu verstehen, unterschiedliche Methoden und Instrumente politischer Interessensarbeit zu beschreiben und entsprechend unterschiedlicher Rahmenbedingungen zielorientiert anzuwenden, Textsorten, die in der Advocacy-Arbeit zur Anwendung kommen, auszuarbeiten (insb. Policy Memo, Presseaussendung), Praxisbeispiele hinsichtlich Schwächen und Stärken auf Basis theoretischer Grundlagen zu analysieren, funktionale und dysfunktionale Formen politischer Interessenvertretung und ihre Effekte auf Prozesse der demokratischen Willensbildung und politischer Entscheidungsfindung zu evaluieren und zu interpretieren, auf Grundlage praxisbezogener Vorgaben eigene Lobby-Strategien zu entwickeln und die methodische Vorgehensweise auszuformulieren.
10. Niveaustufe[2]	2a
11. Notwendige Voraussetzungen[3]	Keine
12. Empfohlene	Keine

Voraussetzungen	
13. Prüfungsform/Art der Prüfungsleistung	immanente Leistungsbeurteilung (100%): 4 schriftliche Übungsaufgaben (je 20%); 10% Präsentation der Übungsaufgaben; 10% Mitarbeit
14. Prüfungsbewertung	differenziert nach Noten
15. zugeordnete Units/Lehrveranstaltungen	M1.2 Public Affairs in der EU: Handlungsfelder und Instrumente
16. Verwendbarkeit des Moduls	Keine
17. Anerkannte Module[4]	Individuelle Regelung
17.1 Hinweise/Lehr- und Lernformen	Gastvorträge (z.B. Public-Affairs Verantwortliche; Kampagnenleiter:innen von int. NGOs), Diskussionen, Arbeitsaufgaben zur Vertiefung der Lehrinhalte (in Gruppen- und Einzelarbeit), Präsentationen (Referate), Peer Reviews der erarbeiteten Lobby-Strategien durch Expert:innen-Pool aus der Praxis.

Unit- bzw. Lehrveranstaltungsbeschreibung:

18. Name der Unit/ Lehrveranstaltung	M1.2 Public Affairs in der EU: Handlungsfelder und Instrumente
19. Name des zugeordneten Moduls	M1.2 Public Affairs in der EU: Handlungsfelder und Instrumente
20. Sprache	Deutsch
21. Anteil Workload für die Unit	100%
22. Anteil Präsenzzeit in SWS	2,26
23. Lernform/Lehrveranstaltungstyp	UE
24. Inhalt der Unit	Methoden und Instrumente der politischen Interessenvertretung in der Theorie und deren Anwendung (Arena-Analyse: Stakeholder-Mapping, Issue-Management, Narrative Alignment & Framing, Storytelling, Strategische Medienarbeit, Public-Affairs-Strategien) Verfassen unterschiedlicher Textsorten für unterschiedliche Adressat:innen (Policy-Memo; Stellungnahmen zu Gesetzesvorhaben, Gesprächsprotokolle anfertigen, Pressemitteilungen, Briefings)

25. Literatur	Dialer, Doris/Richter, Margarethe (Hrsg., 2019): Lobbying in der Europäischen Union, Wiesbaden: Springer VS. Köppl, Peter (2017): Advanced Power Lobbying. Public Affairs in Zeiten der Digitalisierung, Wien: Linde Verlag. Beyers, Jan et al. (Hrsg., 2016): Legislative Lobbying in Context, London: Routledge. Weitere Literatur wird am Kursbeginn ergänzt, um Themenschwerpunkte durch aktuelle Journalartikel zu setzen.
26. Hinweise/Lehr- und Lernformen	Gastvorträge (z.B. Public-Affairs Verantwortliche; Kampagnenleiter:innen von int. NGOs), Diskussionen, Arbeitsaufgaben zur Vertiefung der Lehrinhalte (in Gruppen- und Einzelarbeit), Präsentationen (Referate), Peer Reviews der erarbeiteten Lobby-Strategien durch Expert:innen-Pool aus der Praxis.

• M1.3 Mikroökonomischer Diskurs: Bedeutung und Effekte unvollkommener Märkte für Unternehmen und Ressourcenpolitik

1. Modulname	M1.3 Mikroökonomischer Diskurs: Bedeutung und Effekte unvollkommener Märkte für Unternehmen und Ressourcenpolitik
2. Modulverantwortliche:r	Prof. (FH) Dr. Johannes Jäger
3. Semesterzugehörigkeit	Einführungssemester
4. Dauer	ein Semester
5. Art des Moduls	Pflichtmodul
6. Häufigkeit des Angebotes	nur im Wintersemester
7. ECTS-Leistungspunkte[1]	5
8. Präsenzzeit des Moduls in SWS	2,26
9. Lernergebnisse und Kompetenzen	Nach erfolgreicher Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage, mikroökonomische Diskurse im Kontext unterschiedlicher ökonomischer Paradigmen zu benennen, die Rolle des Staates, der Politik und staatlicher Regulierung vor dem Hintergrund verschiedener Paradigmen darzulegen, Effekte von Marktformen für Haushalte und Unternehmen zu vergleichen, methodologische Grundlagen zu unterscheiden, kritisch im Hinblick auf unterschiedliche ökonomische Paradigmen zu reflektieren und entsprechende Forschungsmethoden anzuwenden, plurale Ansätze zur Rolle von wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Macht und zur Festsetzung von Preisen auf unvollkommenen Märkten wiederzugeben und auf unterschiedliche Ressourcenmärkte (national wie international) anzuwenden und kritisch im Hinblick auf verschiedene ökonomische Paradigmen zu reflektieren, die Bedeutung internationaler (Ressourcen-) Märkte für Produktion und Konsum zu erkennen und kritisch zu reflektieren (im Sinne der dahinterstehenden ökonomischen Theorien und verbundenen Interessen).
10. Niveaustufe[2]	2a
11. Notwendige Voraussetzungen[3]	Keine
12. Empfohlene Voraussetzungen	Keine

13. Prüfungsform/Art der Prüfungsleistung	Endprüfung (closed book 60%) und immanente Übungsteile (40%): 3 Hausübungen in Einzelleistung (je 10%); 10% Mitarbeit
14. Prüfungsbewertung	differenziert nach Noten
15. zugeordnete Units/Lehrveranstaltungen	M1.3 Mikroökonomischer Diskurs: Bedeutung und Effekte unvollkommener Märkte für Unternehmen und Ressourcenpolitik
16. Verwendbarkeit des Moduls	Keine
17. Anerkannte Module[4]	Individuelle Regelung
17.1 Hinweise/Lehr- und Lernformen	Vortrag, Gruppendiskussion und Gruppenarbeit, Einzelarbeit (Hausübungen), Case Studies

Unit- bzw. Lehrveranstaltungsbeschreibung:

18. Name der Unit/ Lehrveranstaltung	M1.3 Mikroökonomischer Diskurs: Bedeutung und Effekte unvollkommener Märkte für Unternehmen und Ressourcenpolitik
19. Name des zugeordneten Moduls	M1.3 Mikroökonomischer Diskurs: Bedeutung und Effekte unvollkommener Märkte für Unternehmen und Ressourcenpolitik
20. Sprache	Deutsch
21. Anteil Workload für die Unit	100%
22. Anteil Präsenzzeit in SWS	2,26
23. Lernform/Lehrveranstaltungstyp	ILV
24. Inhalt der Unit	Mikroökonomische Diskurse und Methoden im Kontext unterschiedlicher ökonomischer Paradigmen Wissenschaftstheoretische Grundlagen und Forschungsmethoden des kritischen Rationalismus und des kritischen Realismus Gegenüberstellung der Wahrnehmung des Marktes sowie kapitalistischer gesellschaftlicher Strukturen bei Ansätzen des ökonomischen Mainstreams und alternativen ökonomischen Strömungen Analyse der Rolle des Staates und der Regulierung Untersuchung der Preisgestaltung sowie von Marktformen und externen Effekten unter Berücksichtigung der Auswirkungen von Marktmacht Struktur von Ressourcenmärkten und die daraus abgeleitete

	Ressourcenpolitik für die Europäische Union
25. Literatur	Jäger, Johannes/Springler, Elisabeth (2012): Ökonomie der internationalen Entwicklung, Wien/Berlin: Mandelbaum. Lee, Frederic S./Jo, Tae-Hee (2018): Microeconomic Theory: A Heterodox Approach, Abingdon/New York: Routledge. Fletcher, Amber J. (2017): Applying Critical Realism in Qualitative Research: Methodology Meets Method, in: International Journal of Social Research Methodology, 20:2, S. 181-194.
26. Hinweise/Lehr- und Lernformen	Vortrag, Gruppendiskussion und Gruppenarbeit, Einzelarbeit (Hausübungen), Case Studies

• M1.4 Pluraler makroökonomischer Diskurs zur Europäischen Integration

1. Modulname	M1.4 Pluraler makroökonomischer Diskurs zur Europäischen Integration
2. Modulverantwortliche:r	Prof. (FH) Dr. Elisabeth Springler
3. Semesterzugehörigkeit	Einführungssemester
4. Dauer	ein Semester
5. Art des Moduls	Pflichtmodul
6. Häufigkeit des Angebotes	nur im Wintersemester
7. ECTS-Leistungspunkte[1]	5
8. Präsenzzeit des Moduls in SWS	2,26
9. Lernergebnisse und Kompetenzen	Nach erfolgreicher Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage, makroökonomische Diskurse und Argumentationen vor dem Hintergrund verschiedener Paradigmen zu skizzieren, Methoden des kritischen Realismus zur makroökonomischen Analyse anzuwenden, makroökonomische Ziele aufbauend auf einer pluralen Betrachtungsweise auf europäische und internationale Anwendungsbereiche umzulegen und kritisch im Kontext unterschiedlicher makroökonomischer Modelle zu hinterfragen, den Umgang und die Zielvorstellungen mit realen und monetären makroökonomischen Größen und Verteilungsfragen aus unterschiedlichen Perspektiven zu analysieren, methodologische Grundlagen der makroökonomischen Analyse zu unterscheiden und kritisch im Hinblick auf das dahinterstehende makroökonomische Modell zu hinterfragen.
10. Niveaustufe[2]	2a
11. Notwendige Voraussetzungen[3]	Keine
12. Empfohlene Voraussetzungen	Keine
13. Prüfungsform/Art der Prüfungsleistung	Endprüfung (Einzelleistung open book Essay 60%) und immanente Übungsteile (40%): Problembasierte Case Study als Übungsarbeit (Gruppenarbeit) (20%); 15% Präsentation der Gruppenarbeit; 5% Mitarbeit;
14. Prüfungsbewertung	differenziert nach Noten

15. zugeordnete Units/Lehrveranstaltungen	M1.4 Pluraler makroökonomischer Diskurs zur Europäischen Integration
16. Verwendbarkeit des Moduls	Keine
17. Anerkannte Module[4]	Individuelle Regelung
17.1 Hinweise/Lehr- und Lernformen	Vortrag, Gruppenarbeiten, Präsentationen/Referate von Studierenden, Übungsarbeit

Unit- bzw. Lehrveranstaltungsbeschreibung:

18. Name der Unit/ Lehrveranstaltung	M1.4 Pluraler makroökonomischer Diskurs zur Europäischen Integration
19. Name des zugeordneten Moduls	M1.4 Pluraler makroökonomischer Diskurs zur Europäischen Integration
20. Sprache	Deutsch
21. Anteil Workload für die Unit	100%
22. Anteil Präsenzzeit in SWS	2,26
23. Lernform/Lehrveranstaltungstyp	ILV
24. Inhalt der Unit	Pluraler Überblick zu volkswirtschaftlichen Theorien und Paradigmen (Neoklassik, neue Makroökonomie, Keynesianismus, Postkeynesianismus, Kritische politische Ökonomie) und ihren spezifischen Implikationen • Methodologische Unterscheidung makroökonomischer Zugänge • Vertiefung des kritischen Realismus als methodischer Ansatz pluraler makroökonomischer Diskurse • Gegenüberstellung zentraler Konzeptionen und Herangehensweisen ökonomischer Paradigmen im Hinblick auf wesentliche makroökonomische Größen (Wachstum und Entwicklung, Inflation, Arbeitslosigkeit, makroökonomische Ungleichgewichte) sowie Fragen der Verteilung und des europäischen und internationalen Kontextes
25. Literatur	Jäger, Johannes/Springler, Elisabeth (2012): Ökonomie der internationalen Entwicklung, Wien/Berlin: Mandelbaum.

	Snowdon, Brian/Vane, Howard R. (2005): Modern Macroeconomics, Cheltenham: Edward Elgar. Dow, Sheila (1996): The Methodology of Macroeconomic Thought: A Conceptual Analysis of Schools of Thought in Economics, Cheltenham: Edward Elgar. Weitere aktuelle angewandte Journalartikel werden zu Semesterbeginn von der/dem Lehrenden bekanntgegeben. Siehe beispielhaft unter anderem: Prates, Daniela (2020): Beyond Modern Money Theory: A Post-Keynesian Approach to the Currency Hierarchy, Monetary Sovereignty, and Policy Space, in: Review of Keynesian Economics, 8:4, S. 494–511. Kaltenborn, Bruno (2021): Auswirkungen der ökologischen Transformation: Beschäftigungseffekte des Klimaschutzes in Deutschland, Working Paper Forschungsförderung, Düsseldorf, Hans-Böckler-Stiftung, Nr. 231, Nov. 2021. Bernoth, Kerstin/Ider, Gökhan (2021): Inflation im Euroraum: Faktoren wirken meist nur temporär, aber Risiko für länger erhöhte Inflation vorhanden, DIW Wochenbericht, 42/2021. Paech, Niko (2019): Wachstumskritik im Wandel. Ökologischen Anstand üben, in: Politische Ökologie, 37:157–158, S. 28–33.
26. Hinweise/Lehr- und Lernformen	Vortrag, Gruppenarbeiten, Präsentationen/Referate von Studierenden, Übungsarbeit

- ## M1.5 Grundlagen und Perspektiven europäischer Wirtschaftspolitik

1. Modulname	M1.5 Grundlagen und Perspektiven europäischer Wirtschaftspolitik
2. Modulverantwortliche:r	Prof. Dr. Elisabeth Springler
3. Semesterzugehörigkeit	Einführungssemester
4. Dauer	ein Semester
5. Art des Moduls	Pflichtmodul
6. Häufigkeit des Angebotes	nur im Wintersemester
7. ECTS-Leistungspunkte[1]	5
8. Präsenzzeit des Moduls in SWS	2,26
9. Lernergebnisse und Kompetenzen	Nach erfolgreicher Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage, Kernelemente allgemeiner Wirtschaftspolitik zu erklären und zu skizzieren, insbesondere im Hinblick auf deren Wechselspiel zwischen nationaler, internationaler und supranationaler Ebene, Maßnahmen allgemeiner Wirtschaftspolitik sowie Zugänge zur Wirtschaftspolitik entsprechend unterschiedlicher ökonomischer Paradigmen zu unterscheiden, zuzuordnen und auf aktuelle Fragestellungen anzuwenden, die bestehenden Rahmenbedingungen (Institutionen, Akteure) der wirtschaftspolitischen Maßnahmen kritisch im Hinblick auf die Erreichung der wirtschaftspolitischen Ziele zu reflektieren im Hinblick auf die Anwendbarkeit des dahinterliegenden ökonomischen Paradigmas, auf einer allgemeinen Ebene eigenständig Politikmaßnahmen zu skizzieren.
10. Niveaustufe[2]	2a
11. Notwendige Voraussetzungen[3]	Keine
12. Empfohlene Voraussetzungen	Keine
13. Prüfungsform/Art der Prüfungsleistung	Endprüfung (Essay als closed book 50%) und immanente Übungsteile (50%): 3 policy briefs (je 15%), 5% Mitarbeit
14. Prüfungsbewertung	differenziert nach Noten
15. zugeordnete Units/Lehrveranstaltungen	M1.5 Grundlagen und Perspektiven europäischer Wirtschaftspolitik

16. Verwendbarkeit des Moduls	Keine
17. Anerkannte Module[4]	Individuelle Regelung
17.1 Hinweise/Lehr- und Lernformen	Vortragszyklus, Gruppendiskussionen, problem based learning, Einzelarbeit

Unit- bzw. Lehrveranstaltungsbeschreibung:

18. Name der Unit/ Lehrveranstaltung	M1.5 Grundlagen und Perspektiven europäischer Wirtschaftspolitik
19. Name des zugeordneten Moduls	M1.5 Grundlagen und Perspektiven europäischer Wirtschaftspolitik
20. Sprache	Deutsch
21. Anteil Workload für die Unit	100%
22. Anteil Präsenzzeit in SWS	2,26
23. Lernform/Lehrveranstaltungstyp	ILV
24. Inhalt der Unit	Kritische Reflektion von wirtschaftspolitischen Maßnahmen aus der Perspektive unterschiedlicher Paradigmen Konzentration auf aktuelle Bereiche der Geld-, Fiskal- und Verteilungspolitik, sowie weitere aktuelle Politikbereiche. Beispielhaft: • Mehrjähriger Finanzrahmen der EU und Fiskalföderalismus • Geldpolitik und deren Grenzen • Konjunkturpolitik der EU • Investitions- und Infrastrukturpolitik auf nationaler und supranationaler Ebene • Bedeutung der Sozialpolitik in Europa • Bedeutung der Umweltpolitik in Europa
25. Literatur	Jäger, Johannes/Springler, Elisabeth (2012): Ökonomie der internationalen Entwicklung, Wien/Berlin: Mandelbaum. Weitere aktuelle angewandte Beiträge werden zu Semesterbeginn von der/dem Lehrenden bekanntgegeben. Beispielsweise: ECB (2021): Economic Bulletin lfd. Ausgaben. Moder, Isabella (2021): The Transmission of Euro Area Monetary

	Policy to Financially Euroised Countries, ECB Working Paper 2611. Brand, Ulrich (2020): Post-Wachstum und Gegen-Hegemonie: Klimastreiks und Alternativen zur imperialen Lebensweise, Hamburg: VSA Verlag. European Fiscal Board (2021): Assessment of the Fiscal Stance Appropriate for the Euro Area in 2022, https://ec.europa.eu/european-fiscal-board.
26. Hinweise/Lehr- und Lernformen	Vortragszyklus, Gruppendiskussionen, problem based learning, Einzelarbeit

- ## M1.6 Anwendungsbereiche des Europarechts

1. Modulname	M1.6 Anwendungsbereiche des Europarechts
2. Modulverantwortliche:r	Dr. Karl Wörle
3. Semesterzugehörigkeit	Einführungssemester
4. Dauer	ein Semester
5. Art des Moduls	Pflichtmodul
6. Häufigkeit des Angebotes	nur im Wintersemester
7. ECTS-Leistungspunkte[1]	5
8. Präsenzzeit des Moduls in SWS	2,26
9. Lernergebnisse und Kompetenzen	Nach erfolgreicher Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage, Institutionen und Rechtsquellen der EU, deren Hintergrund und Bedeutung des europäischen Rechtskonstrukts zu erklären, die Rolle des Europäischen Gerichtshofs (EuGH) zu erläutern und einzuordnen, den formellen vom materiellen Anwendungsbereich des Europarechts abzugrenzen, Normen des Vertrags über die Europäische Union (EUV) und den Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union (AEUV), sowie Rechtsakte der EU zu unterscheiden, die europarechtliche Determinierung wirtschaftsrechtlicher Sachverhalte zu erläutern, den rechtlichen Rahmen des EU-Binnenmarktes und Konflikte mit dem nationalen Rahmen des Wohlfahrtsstaats zu diskutieren.
10. Niveaustufe[2]	2a
11. Notwendige Voraussetzungen[3]	Keine
12. Empfohlene Voraussetzungen	Keine
13. Prüfungsform/Art der Prüfungsleistung	Endprüfung (closed book) 70% und immanente Übungsteile (30%): zwei Fallbesprechungen je 10%, Mitarbeit 10%
14. Prüfungsbewertung	differenziert nach Noten
15. zugeordnete Units/Lehrveranstaltungen	M1.6 Anwendungsbereiche des Europarechts

16. Verwendbarkeit des Moduls	Keine
17. Anerkannte Module[4]	Individuelle Regelung
17.1 Hinweise/Lehr- und Lernformen	Vortrag, Mitarbeit, Rechtsrecherche, Übungen zur Rechtsanwendung und Falllösung, juristisches Schreiben, Fallbesprechung als Hausübung in Einzelleistung

Unit- bzw. Lehrveranstaltungsbeschreibung:

18. Name der Unit/ Lehrveranstaltung	M1.6 Anwendungsbereiche des Europarechts
19. Name des zugeordneten Moduls	M1.6 Anwendungsbereiche des Europarechts
20. Sprache	Deutsch
21. Anteil Workload für die Unit	100%
22. Anteil Präsenzzeit in SWS	2,26
23. Lernform/Lehrveranstaltungstyp	ILV

24. Inhalt der Unit	Der formelle (prinzipielle) Anwendungsbereich des Unionsrechts
	• Expansives Grundverständnis
	• Durchzuführendes Unionsrecht
	  • Hinreichend bestimmte Verpflichtungen der Mitgliedstaaten
	  • Pflichten aus dem Sekundärrecht
	  • Pflichten bei grenzüberschreitenden Sachverhalten
	  • Pflichten aus der Unionsbürgerschaft
	  • Art. 157 I AEUV
	• Anwendbarkeit universeller Grundsätze und Grundrechte
	Die materiellen Anwendungsbereiche des Unionsrechts
	• Harmonisierungszugeständnisse
	• Materielle Verschränkung von Primär- und Sekundärrecht
	• Rechtlich differenzierende Beurteilung jedes

	Sachverhalts Primat der Teleologie • Einheit, Vorrang und Wirksamkeit des Unionsrechts • Die Rolle des EuGH • Raum für nationale Grundrechte
25. Literatur	Latzel, Clemens (2015): Die Anwendungsbereiche des Unionsrechts, in EuZW, Heft 17/2015, S. 659-664. Pacic, Harun (2020): Europäische Grundrechte, Norderstedt: BoD. Jaeger, Thomas (aktuelle Auflage): Materielles Europarecht, Wien: LexisNexis ARD Orac. Weitere Literatur wird zu Semesterbeginn von der/dem Lehrenden bekanntgegeben.
26. Hinweise/Lehr- und Lernformen	Vortrag, Mitarbeit, Rechtsrecherche, Übungen zur Rechtsanwendung und Falllösung, juristisches Schreiben, Fallbesprechung als Hausübung in Einzelleistung

Vertiefungssemester 1 - FH BFI Wien

- ### M2.1 Analyse politischer Systeme: Österreich, Deutschland und die EU

1. Modulname	M2.1 Analyse politischer Systeme: Österreich, Deutschland und die EU
2. Modulverantwortliche:r	Dr. Bernhard Zeilinger
3. Semesterzugehörigkeit	Vertiefungssemester 1
4. Dauer	ein Semester
5. Art des Moduls	Pflichtmodul
6. Häufigkeit des Angebotes	nur im Sommersemester
7. ECTS-Leistungspunkte[1]	5
8. Präsenzzeit des Moduls in SWS	2,26
9. Lernergebnisse und Kompetenzen	Nach erfolgreicher Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage, die wesentlichen Institutionen und deren Funktionen (Parlament, Regierung, Verfassung, Bundespräsident:in, Gerichtswesen) sowie die relevanten Akteur:innen (politische Parteien, Verbände, Zivilgesellschaft) des politischen Prozesses wiederzugeben, die wesentlichen Theorien und qualitativen Methoden zur Analyse politischer Systeme – verknüpft über die analytischen Konzepte der Europäisierung und des Mehrebenensystems – zu benennen und deren Unterschiede, Gemeinsamkeiten und Besonderheiten zu erläutern, aktuelle Entwicklungen und Veränderungen (von der Konsens- zur Konfliktdemokratie) aufzugreifen, Hypothesen zu den politischen Herausforderungen und Konfliktpotentialen im europäischen Integrations- bzw. Renationalisierungsprozess zu formulieren, zentrale Fragestellungen zur Analyse politischer Systeme zu identifizieren und theoretisch einzuordnen sowie anhand der politischen Systeme Deutschlands, Österreichs und der Europäischen Union vergleichend auszuarbeiten.
10. Niveaustufe[2]	2a
11. Notwendige Voraussetzungen[3]	Keine

12. Empfohlene Voraussetzungen	Keine
13. Prüfungsform/Art der Prüfungsleistung	Endprüfung (60%) und immanente Übungsteile (40%): Übungsteile bestehen aus: 4 Textaufgaben (à 5%), Gruppenreferate oder Essay (à 20%).
14. Prüfungsbewertung	differenziert nach Noten
15. zugeordnete Units/Lehrveranstaltungen	M2.1 Analyse politischer Systeme: Österreich, Deutschland und die EU
16. Verwendbarkeit des Moduls	Keine
17. Anerkannte Module[4]	Individuelle Regelung
17.1 Hinweise/Lehr- und Lernformen	Textaufgaben in Einzelarbeit; Gastvorträge/Kamingespräche, Diskussionen, Ausarbeitung wissenschaftlicher Thesenpapiere und Darstellung in Form von Gruppenreferaten oder Essays

Unit- bzw. Lehrveranstaltungsbeschreibung:

18. Name der Unit/ Lehrveranstaltung	M2.1 Analyse politischer Systeme: Österreich, Deutschland und die EU
19. Name des zugeordneten Moduls	M2.1 Analyse politischer Systeme: Österreich, Deutschland und die EU
20. Sprache	Deutsch
21. Anteil Workload für die Unit	100%
22. Anteil Präsenzzeit in SWS	2,26
23. Lernform/Lehrveranstaltungstyp	UE
24. Inhalt der Unit	Einführung in die Grundlagen und Theorien zur Analyse politischer Systeme Vergleichende Darstellung der politischen Systeme Deutschlands, Österreichs und des EU-Mehrebenensystems anhand ihrer Entstehungsgeschichte und Konstitutionalisierung Konstitutionalisierung von Herrschaft anhand unterschiedlicher Regierungssysteme und Fragen der Staatlichkeit im Zuge europäischer Integrationsprozesse Differenzierung regionaler, nationaler und supranationaler Akteure in der Gestaltung von Europapolitik

	Demokratiequalität und Fragen der Legitimation nationalen und europäischen Regierens Politische Entscheidungsverfahren und Parlamentarismus Wahlsysteme und Wahlverhalten Parteiensysteme und politischer Wettbewerb die Rolle von Opposition und politischer Stil (Populismus, politische Kultur) Organisierte Interessen: Sozialpartnerschaft und Lobbying Rolle der Zivilgesellschaft
25. Literatur	Ismayr, Wolfgang (Hrsg., 2009): Die politischen Systeme Westeuropas, 4. Aufl., Wiesbaden: VS Verlag. Lauth, Hans-Joachim/Pickel, Gert/Pickel, Susanne (2014): Vergleich politischer Systeme, Paderborn: UTB Schöning. Schrenk, Klemens S./Soldner, Markus (Hrsg., 2010): Analyse demokratischer Regierungssysteme, Wiesbaden: Springer VS. Richardson, Jeremy/Mazey, Sonia (Hrsg., 2015): European Union. Power and Policy-Making, 4. Aufl., New York: Routledge. Wallace, Helen/Pollack, Mark A./Young, Alasdair R. (Hrsg., 2015): Policy-Making in the European Union, Oxford: Oxford University Press. Gabriel, Oscar W./Kropp, Sabine (Hrsg., 2008): Die EU-Staaten im Vergleich. Strukturen, Prozesse, Politikinhalte, Wiesbaden: VS Verlag. Abbas, Nabila/Förster, Annette/Richter, Emanuel (Hrsg., 2015): Supranationalität und Demokratie. Die Europäische Union in Zeiten der Krise, Wiesbaden: Springer VS. Merkel, Wolfgang (Hrsg., 2015): Demokratie und Krise, Wiesbaden: Springer VS. Salzborn, Samuel (2021): Demokratie, Baden-Baden: Nomos, Kapitel 9: Typologien demokratischer Regierungsformen, S. 87-95. Weitere Literatur wird am Kursbeginn ergänzt, um Themenschwerpunkte durch aktuelle Journalartikel zu setzen.
26. Hinweise/Lehr- und Lernformen	Textaufgaben in Einzelarbeit; Gastvorträge/Kamingespräche, Diskussionen, Ausarbeitung wissenschaftlicher Thesenpapiere und Darstellung in Form von Gruppenreferaten oder Essays

• M2.2 Bewältigung multipler Krisen in der EU

1. Modulname	M2.2 Bewältigung multipler Krisen in der EU
2. Modulverantwortliche:r	Prof. (FH) Dr. Stefanie Wöhl
3. Semesterzugehörigkeit	Vertiefungssemester 1
4. Dauer	ein Semester
5. Art des Moduls	Pflichtmodul
6. Häufigkeit des Angebotes	nur im Sommersemester
7. ECTS-Leistungspunkte[1]	5
8. Präsenzzeit des Moduls in SWS	2,26
9. Lernergebnisse und Kompetenzen	Nach erfolgreicher Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage, sowohl umweltpolitische, sozial- und wirtschaftspolitische als auch politische Krisen sowie weitere globale Herausforderungen und Risiken und ihre eventuellen Zusammenhänge und Wechselwirkungen zu erläutern, die multiplen Krisen in der EU in ihren Wechselwirkungen zu differenzieren, mit Hilfe von quantitativen Methoden zu analysieren und zu bewerten, globale Lieferketten zu identifizieren, die Veränderungen des globalen Habitats zu erkennen, sowie den Zusammenhang von unbezahlter Arbeit und bezahlter Arbeit zu erklären und ihre jeweiligen Auswirkungen auf die EU zu analysieren.
10. Niveaustufe[2]	2a
11. Notwendige Voraussetzungen[3]	Keine
12. Empfohlene Voraussetzungen	Keine
13. Prüfungsform/Art der Prüfungsleistung	Endprüfung (60%) und immanente Übungsteile (40%): Gruppenpräsentation mit Gruppenaufarbeitung (15%); Stellungnahme/ Reflexionsreport in Einzelarbeit (20%); 5% Mitarbeit
14. Prüfungsbewertung	differenziert nach Noten
15. zugeordnete Units/Lehrveranstaltungen	M2.1 Analyse politischer Systeme: Österreich, Deutschland und die EU
16. Verwendbarkeit des Moduls	Keine

17. Anerkannte Module[4]	Individuelle Regelung
17.1 Hinweise/Lehr- und Lernformen	Vortrag, Gruppenpräsentation, Gruppendiskussion/Gruppenarbeit, Einzelübung

Unit- bzw. Lehrveranstaltungsbeschreibung:

18. Name der Unit/ Lehrveranstaltung	M2.2 Bewältigung multipler Krisen in der EU
19. Name des zugeordneten Moduls	M2.2 Bewältigung multipler Krisen in der EU
20. Sprache	Deutsch/Englisch
21. Anteil Workload für die Unit	100%
22. Anteil Präsenzzeit in SWS	2,26
23. Lernform/Lehrveranstaltungstyp	ILV
24. Inhalt der Unit	Verknüpfung von ökonomischen und politikwissenschaftlichen Sichtweisen zum Umgang mit multiplen Krisen (Finanz- und Wirtschaftskrisen durch endogene und exogene Schocks, Umweltkrisen, Demokratiekrisen, internationale Migration) Effekte der Krise der sozialen Reproduktion als zentrale Anknüpfungspunkte und Anwendungsbeispiele Effekte für unterschiedliche Staaten der EU sowie Konsequenzen von umgesetzten wirtschaftspolitischen Maßnahmen und Governanceformen
25. Literatur	Wöhl, Stefanie et al. (Hrsg., 2020): The State of the European Union. Fault Lines in European Integration, Wiesbaden: Springer VS. Jäger, Johannes/Springler, Elisabeth (Hrsg., 2015): Asymmetric Crisis in Europe: Scenarios for Cohesion, London: Routledge. Jessop, Bob/Knio, Karim (Hrsg., 2018): The Pedagogy of Economic, Political and Social Crises: Dynamics, Construals and Lessons, London: Routledge. Weitere Literatur wird zu Semesterbeginn von der/dem Lehrenden bekanntgegeben.
26. Hinweise/Lehr- und Lernformen	Vortragszyklus, Gruppenpräsentation, Gruppendiskussion/ Gruppenarbeit, Einzelübung

• M2.3 Methoden I: Projektmanagement und Strategieplanung

1. Modulname	M2.3 Methoden I: Projektmanagement und Strategieplanung
2. Modulverantwortliche:r	Prof. (FH) Dr. Elisabeth Springler
3. Semesterzugehörigkeit	Vertiefungssemester 1
4. Dauer	ein Semester
5. Art des Moduls	Pflichtmodul
6. Häufigkeit des Angebotes	nur im Sommersemester
7. ECTS-Leistungspunkte[1]	5
8. Präsenzzeit des Moduls in SWS	2,26/2,26
9. Lernergebnisse und Kompetenzen	Nach erfolgreicher Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage, Methoden der Projektplanung und des Projektmanagements anzuwenden, diverse Planungstools effizient einzusetzen, qualitative Methoden der Politikberatung anzuwenden und zielgerichtet einzusetzen, die Grundlagen der Kapazitäts- und Ressourcenplanung im Projektmanagement anzuwenden, Strukturen und Prozesse, die für Projekte notwendig sind, zu reflektieren und ggf. zu verbessern sowie Projektergebnisse kritisch im Hinblick auf deren Zielerreichung zu überprüfen, mit Hilfe von qualitativen Methoden der Politikevaluation zukunftsfähige Visionen und Roadmaps zu deren Umsetzung eigenständig zu entwickeln, die Kommunikation mit internen und externen Partner:innen zu steuern.
10. Niveaustufe[2]	2a
11. Notwendige Voraussetzungen[3]	Keine
12. Empfohlene Voraussetzungen	Keine
13. Prüfungsform/Art der Prüfungsleistung	Modulnote setzt sich aus je 50% der Units M2.3a und M2.3b zusammen: M2.3a (ILV): 70% Endprüfung closed book und 30% immanente Leistungen: Hausübung Gruppenarbeit Anwendungsbeispiel Projektmanagement 25%), Mitarbeit 5%

	M2.3b (UE): 3 Gruppenübungen je 30% mit Präsentation; Mitarbeit 10%
14. Prüfungsbewertung	differenziert nach Noten
15. zugeordnete Units/Lehrveranstaltungen	M2.301 Budget- und Kapazitätsplanung (ILV) M2.302 Instrumente der Politikberatung (UE)
16. Verwendbarkeit des Moduls	Keine
17. Anerkannte Module[4]	Individuelle Regelung
17.1 Hinweise/Lehr- und Lernformen	Vortrag mit Gruppendiskussion, Übungsteile je nach LV-Struktur angegeben (es handelt sich bei diesem Modul nicht um ein integriertes Modul)

Unit- bzw. Lehrveranstaltungsbeschreibung:

18. Name der Unit/ Lehrveranstaltung	M2.301 Budget- und Kapazitätsplanung
19. Name des zugeordneten Moduls	M2.3 Methoden I: Projektmanagement und Strategieplanung
20. Sprache	Deutsch
21. Anteil Workload für die Unit	100%
22. Anteil Präsenzzeit in SWS	2,26
23. Lernform/Lehrveranstaltungstyp	ILV
24. Inhalt der Unit	Praxis EU-weiter Ausschreibungen unterschiedlicher Institutionen Akteure in der Beratungslandschaft der EU (national Contact Points) Budgetplanung und Projektkalkulation Tools zur Kapazitäts- und Meilensteinplanung (Netzplantechnik, Scrum, …), Projektstrukturplan, Trendanalyse Verfahren und Richtlinien für die Vergabe von Forschungsaufträgen Identifikation von relevanten Ausschreibungen und deren Einschätzung Erstellen von Projektanträgen und -plänen für Ausschreibungen zur Politikberatung
25. Literatur	Laloux, Frederic (2016): Reinventing Organizations. Ein illustrierter

	Leitfaden sinnstiftender Formen der Zusammenarbeit, München: Vahlen. Meyer, Helga/Reher, Heinz-Josef (2016): Projektmanagement: Von der Definition über die Projektplanung zum erfolgreichen Abschluss, Wiesbaden: Springer. Timinger, Holger (2017): Projektmanagement: Modernes Projektmanagement. Mit traditionellem, agilem und hybridem Vorgehen zum Erfolg: Weinheim: Wiley-VCH. Weitere aktuelle Artikel werden zu Semesterbeginn von der/dem Lehrenden zur Verfügung gestellt.
26. Hinweise/Lehr- und Lernformen	Vortrag, Übungsteile werden als Simulation einer Projektausschreibung mit verteilten Rollen gestaltet - Gruppen können Projekt(teile) für Projektauftraggeber:innen durchführen und als Projektauftragnehmer:innen agieren, mit verteilten Rollen (z.B. interne Spezialist:innen für Budgetierung/Projektmanagement/Erstellung von Projektanträgen/Ergebniskommunikation/Evaluierung)

Unit- bzw. Lehrveranstaltungsbeschreibung:

18. Name der Unit/ Lehrveranstaltung	M2.302 Instrumente der Politikberatung
19. Name des zugeordneten Moduls	M2.3 Methoden I: Projektmanagement und Strategieplanung
20. Sprache	Deutsch
21. Anteil Workload für die Unit	100%
22. Anteil Präsenzzeit in SWS	2,26
23. Lernform/Lehrveranstaltungstyp	UE
24. Inhalt der Unit	Überblick über Instrumente der Politikberatung, z. B. qualitative Analysen, partizipative Prozesse Identifikation relevanter Stakeholder Szenarienentwicklung und Szenarienanalyse Entwicklung von zukunftsfähigen Visionen und Utopien Entwicklung von Roadmaps für die politische Praxis
25. Literatur	Aktuelle Literatur wird von der/dem Lehrenden zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

26. Hinweise/Lehr- und Lernformen	Vortrag mit Gruppenübungen, Besuch von Events (Minikonferenzen): Policy Learning, Policy Labs etc. denkbar (z.B. https://knowledge4policy.ec.europa.eu/event/2021-eu-conference-modelling-policy-support-collaborating-across-disciplines-tackle-key_en#workshops-trainings oder https://blogs.ec.europa.eu/eupolicylab/about-us/).

• M2.4 Struktureller Wandel in Europa I: Digitalisierung von Unternehmen und Arbeitswelt

1. Modulname	M2.4 Struktureller Wandel in Europa I: Digitalisierung von Unternehmen und Arbeitswelt
2. Modulverantwortliche:r	Prof. (FH) Barbara Waldhauser
3. Semesterzugehörigkeit	Vertiefungssemester 1
4. Dauer	ein Semester
5. Art des Moduls	Pflichtmodul
6. Häufigkeit des Angebotes	nur im Sommersemester
7. ECTS-Leistungspunkte[1]	5
8. Präsenzzeit des Moduls in SWS	2,26
9. Lernergebnisse und Kompetenzen	Nach erfolgreicher Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage, den Einfluss neuer Technologien auf Unternehmensprozesse in europäischen Unternehmen aus betriebswirtschaftlicher Sicht zu erklären und potentielle Auswirkungen zu analysieren, Schlüsselfaktoren zu identifizieren, die Geschäftsmodelle beeinflussen, und zu erklären, wie sich Geschäftsmodelle im Kontext disruptiver Entwicklungen und digitaler Transformation verändern, Auswirkungen der modernen Arbeitswelt auf Zusammenarbeit und Führung zu erklären und zu analysieren, die Auswirkungen der digitalen Transformation und disruptiver Prozesse auf Unternehmens- und Arbeitswelt aus sozialer und ethischer Perspektive zu evaluieren.
10. Niveaustufe[2]	2a
11. Notwendige Voraussetzungen[3]	Keine
12. Empfohlene Voraussetzungen	Keine
13. Prüfungsform/Art der Prüfungsleistung	(schriftlicher Bewertungsteil) Erarbeitung einer projektbezogenen Fallstudie in Form einer Übungsarbeit in Kleingruppen (Bewertung des Projekts inklusive von Zwischenzielen 60%) und (mündliche Bewertungsteile) (40%): Gruppenpräsentation Fallstudienanalyse (25%), Mitarbeit 15%
14. Prüfungsbewertung	differenziert nach Noten
15. zugeordnete	M2.4 Struktureller Wandel in Europa I: Digitalisierung von

Units/Lehrveranstaltungen	Unternehmen und Arbeitswelt
16. Verwendbarkeit des Moduls	Keine
17. Anerkannte Module[4]	Individuelle Regelung
17.1 Hinweise/Lehr- und Lernformen	blended learning, problem-based learning, selbstorganisierte Identifikation von gesellschaftlich relevanten Problemstellungen und eigenständige Projektplanung, Kooperationen mit externen Expert:innen/Partner:innen, interdisziplinäres Arbeiten unterstützt durch Anleitung und Feedback von Lehrenden

Unit- bzw. Lehrveranstaltungsbeschreibung:

18. Name der Unit/ Lehrveranstaltung	M2.4 Struktureller Wandel in Europa I: Digitalisierung von Unternehmen und Arbeitswelt
19. Name des zugeordneten Moduls	M2.4 Struktureller Wandel in Europa I: Digitalisierung von Unternehmen und Arbeitswelt
20. Sprache	50% Englisch
21. Anteil Workload für die Unit	100%
22. Anteil Präsenzzeit in SWS	2,26
23. Lernform/Lehrveranstaltungstyp	PS
24. Inhalt der Unit	Mit Fokus auf europäische Unternehmen werden folgende Herausforderungen aus Unternehmenssicht betrachtet: digitale Transformation und Methoden zur Entwicklung digitaler Geschäftsmodelle (Design Thinking, Lean Startup, etc.) Geschäftsmodellentwicklung im Kontext disruptiver Entwicklungen (sharing economy, crowdsourcing, etc.) Cloud Computing, Big Data und Business Analytics und deren Auswirkungen auf Geschäftsmodelle Digitalisierungseffekte auf Beschäftigungsverhältnisse und Arbeitsformen Führung und Zusammenarbeit in der Gig Economy und im virtuellen Raum Berücksichtigung sozialer und ethischer Aspekte im Kontext der digitalen Transformation sowie Ethik in der modernen Arbeitswelt (Entgrenzung der Arbeit, People Analytics)

25. Literatur	Cusumano, Michael A./Yoffie, David B./Gawer, Annabelle (2020): The Future of Platforms, in: MIT Sloan Management Review, 61:3, S. 46-54. Hatzopoulos, Vassilis/Roma, Sofia (2017): Caring for Sharing? The Collaborative Economy Under EU Law. Common Market Law Review, 54:1, S. 81-127. Wilson, H. James/Daugherty, Paul R. (2019): Collaborative Intelligence: Humans and AI are Joining Forces, in: Porter, Michael E. et al. (Hrsg.): HBR's 10 Must Reads on AI, Analytics, and the New Machine Age, Boston: Harvard Business Publishing, S. 127-143. Johnson, Mark W. (2018): Reinvent Your Business Model: How to Seize the White Space for Transformative Growth, Boston: Harvard Business Publishing. West, Darrell M. (2018): The Future of Work: Robots, AI, and Automation, Washington, D.C.: Brookings Institution Press.
26. Hinweise/Lehr- und Lernformen	blended learning, problem-based learning, selbstorganisierte Identifikation von gesellschaftlich relevanten Problemstellungen und eigenständige Projektplanung, Kooperationen mit externen Expert:innen/Partner:innen, interdisziplinäres Arbeiten unterstützt durch Anleitung und Feedback von Lehrenden

• M2.503 Europäische Wirtschafts- und Sozialsysteme

1. Modulname	M2.503 Europäische Wirtschafts- und Sozialsysteme
2. Modulverantwortliche:r	Dr. Bernhard Zeilinger
3. Semesterzugehörigkeit	Vertiefungssemester 1
4. Dauer	ein Semester
5. Art des Moduls	Wahlpflichtmodul
6. Häufigkeit des Angebotes	nur im Sommersemester
7. ECTS-Leistungspunkte[1]	5
8. Präsenzzeit des Moduls in SWS	2,26
9. Lernergebnisse und Kompetenzen	Nach erfolgreicher Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage, die Genese und historische Entwicklung europäischer Wohlfahrtssysteme im Spannungsfeld der europäischen Wirtschaftsintegration und europäischer Politikkoordinierung nachzuzeichnen, eine Klassifikation unterschiedlicher Strukturen und Sozialsysteme vorzunehmen sowie die entsprechende Ausgestaltung von Wirtschaftspolitik daraus abzuleiten, sozialpolitische Effekte der unterschiedlichen Wirtschafts- und Sozialsysteme auf Bereiche wie soziale (Un-)Gleichheit, Erwerbstätigkeit, Gesundheitsversorgung und Armutsbekämpfung kritisch zu reflektieren.
10. Niveaustufe[2]	2a
11. Notwendige Voraussetzungen[3]	Keine
12. Empfohlene Voraussetzungen	Keine
13. Prüfungsform/Art der Prüfungsleistung	immanente Übungsteile (100%) = 30% Übungs- und Textaufgaben; 20% Studierendenkonferenz (Präsentation & Diskussion); 50% Seminararbeit
14. Prüfungsbewertung	differenziert nach Noten
15. zugeordnete Units/Lehrveranstaltungen	M2.503 Europäische Wirtschafts- und Sozialsysteme (PÜ)
16. Verwendbarkeit des Moduls	Keine

17. Anerkannte Module[4]	Individuelle Regelung
17.1 Hinweise/Lehr- und Lernformen	Textaufgaben in Einzelarbeit; Abschlussarbeit in Forschungsgruppen; Verteidigung der Erkenntnisse in einer abschließenden Studierendenkonferenz (Studierende wechseln zwischen ihren Rollen als Vortragende, Discussants und Auditorium)

Unit- bzw. Lehrveranstaltungsbeschreibung:

18. Name der Unit/ Lehrveranstaltung	M2.503Europäische Wirtschafts- und Sozialsysteme (PÜ)
19. Name des zugeordneten Moduls	M2.503 Europäische Wirtschafts- und Sozialsysteme
20. Sprache	Deutsch
21. Anteil Workload für die Unit	100%
22. Anteil Präsenzzeit in SWS	2,26
23. Lernform/Lehrveranstaltungstyp	UE
24. Inhalt der Unit	Entstehung und Weiterentwicklungen von klassischen Klassifikationen von Wohlfahrtssystemen im Zuge der Europäischen Integration, etwa Varieties of Capitalism (VoC) und deren Weiterentwicklungen Verknüpfung wohlfahrtsstaatlicher Strukturen mit ökonomischen Paradigmen und Ableitung sozialpolitischer Effekte potentielle Handlungsspielräume und Spannungsfelder auf wirtschaftspolitischer Ebene
25. Literatur	Hancké, Bob/Rhodes, Martin/Thatcher, Mark (2008): Beyond Varieties of Capitalism, Conflict, Contradictions, and Complementarities in the European Economy, Oxford: Oxford University Press. Dolvik, Jon Erik/Martin, Andrew (2015): European Social Models from Crisis to Crisis – Employment and Inequality in the Era of Monetary Integration, Oxford: Oxford University Press. Palier, Bruno/Rovny, Allison E./Rovny, Jan (2019): European Disunion? Social and Economic Divergence in Europe, and their Political Consequences, in: Manow, Philip/Palier, Bruno/Schwander, Hanna (Hrsg.): Welfare Democracies and Party Politics. Explaining Electoral Dynamics in Times of Changing Welfare Capitalism, Oxford: Oxford University Press, S. 281-296.

	Offe, Claus (2003): The European Model of ‚Social' Capitalism: Can it Survive European Integration? Journal of Political Philosophy 11:4, S. 437-469. Platzer, Hans-Wolfgang (2016): Die soziale Dimension der Europäischen Staatlichkeit. Entwicklungsprozess und Perspektiven infolge der Eurokrise, in: Bieling, Hans-Jürgen/Große Hüttmann, Martin (Hrsg.) Europäische Staatlichkeit – Zwischen Krise und Integration. Wiesbaden: Springer VS, S. 91-109. Bieling, Hans-Jürgen (2019): Entwicklung und Perspektiven des Wirtschaftsregierens im EU-Imperium, in: Bieling, Hans-Jürgen/Guntrum, Simon (Hrsg.) Neue Segel, alter Kurs? Die Eurokrise und ihre Folgen für das europäische Wirtschaftsregieren, Wiesbaden: Springer VS, S. 281-300. Weitere Literatur wird am Kursbeginn ergänzt, um Themenschwerpunkte durch aktuelle Journalartikel zu setzen.
26. Hinweise/Lehr- und Lernformen	Textaufgaben in Einzelarbeit; Abschlussarbeit in Forschungsgruppen; Verteidigung der Erkenntnisse in einer abschließenden Studierendenkonferenz (Studierende wechseln zwischen ihren Rollen als Vortragende, Discussants und Auditorium)

• M2.504 Angewandte europäische Wirtschaftspolitik: Märkte, Staat und Unternehmen

1. Modulname	M2.504 Angewandte europäische Wirtschaftspolitik: Märkte, Staat und Unternehmen
2. Modulverantwortliche:r	Prof. (FH) Dr. Johannes Jäger
3. Semesterzugehörigkeit	Vertiefungssemester 1
4. Dauer	ein Semester
5. Art des Moduls	Wahlpflichtmodul
6. Häufigkeit des Angebotes	nur im Sommersemester
7. ECTS-Leistungspunkte[1]	5
8. Präsenzzeit des Moduls in SWS	2,26
9. Lernergebnisse und Kompetenzen	Nach erfolgreicher Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage, die zentralen Entwicklungen eines ausgewählten aktuellen wirtschaftspolitischen Bereichs der Europäischen Integration mit Schwerpunkt der regulatorischen Marktkorrektur zu skizzieren und im länderspezifischen Beratungskontext zu nutzen, die Herausforderungen grenzüberschreitender Harmonisierung oder Koordinierung und deren Grenzen im jeweiligen Politikfeld zu beschreiben und auf die Situation ausgewählter europäischer Staaten anzuwenden, die Funktion, Optionen und Reibungsflächen von nationalen und supranationalen Regulierungsmaßnahmen zur Veränderung von Marktresultaten vor dem Hintergrund europäischer Akteursinteressen zu analysieren (u.a. Unternehmen, Haushalte, Gebietskörperschaften), die Bedeutung des Staates bei der Anwendung wirtschaftspolitischer Maßnahmen einzuordnen und kritisch im Sinn der Zielerreichung des wirtschaftspolitischen Rahmens zu reflektieren, darauf aufbauend eigene Vorschläge und/oder Hypothesen für die künftige Verortung und Aufstellung des Politikfelds zu konzipieren.
10. Niveaustufe[2]	2a
11. Notwendige Voraussetzungen[3]	Keine
12. Empfohlene	Keine

Voraussetzungen	
13. Prüfungsform/Art der Prüfungsleistung	immanente Übungsteile (100%): 60% Übungsarbeit; 30% Präsentation der Übungsarbeit; 10% Mitarbeit
14. Prüfungsbewertung	differenziert nach Noten
15. zugeordnete Units/Lehrveranstaltungen	M2.504 Angewandte europäische Wirtschaftspolitik: Märkte, Staat und Unternehmen
16. Verwendbarkeit des Moduls	Keine
17. Anerkannte Module[4]	Individuelle Regelung
17.1 Hinweise/Lehr- und Lernformen	geblockte Form, erhöhter hybrider Anteil möglich, wobei in diesem Fall blended learning Elemente verstärkt zum Einsatz kommen, Vortragsstruktur im ersten Teil der LV, Gruppendiskussionen zu aktuellen Themen aus dem Vortragssteil der LV, Übungsarbeit mit Präsentationen und selbstgesteuertem Lernen in Form von Übung.

Unit- bzw. Lehrveranstaltungsbeschreibung:

18. Name der Unit/ Lehrveranstaltung	M2.504 Angewandte europäische Wirtschaftspolitik: Märkte, Staat und Unternehmen
19. Name des zugeordneten Moduls	M2.504 Angewandte europäische Wirtschaftspolitik: Märkte, Staat und Unternehmen
20. Sprache	Deutsch/Englisch
21. Anteil Workload für die Unit	100%
22. Anteil Präsenzzeit in SWS	2,26
23. Lernform/Lehrveranstaltungstyp	UE
24. Inhalt der Unit	Aktuelle Themen der Wirtschaftspolitik aus dem Blickwinkel der Marktregulierung, des Handlungsspielraums für Staaten, sowie der Effekte für Märkte und Unternehmen. Die speziellen Inhalte richten sich nach der für das entsprechende Semester von der/dem Lehrenden in Abstimmung mit der Studiengangsleitung gewählten thematischen Schwerpunktsetzung. Als aktuelle Themenkomplexe kommen etwa in Betracht die internationale und europäische Finanzmarktregulierung, die europäische Innovations- und Industriepolitik, die EU-Wettbewerbspolitik, internationaler Steuerwettbewerb und

	Steuerharmonisierung in der EU. Für das Beispiel der europäischen Finanzmarktregulierung wird beispielhaft angeführt: Entwicklung der makroprudentiellen Finanzmarktregulierung seit der Wirtschafts- und Finanzkrise 2008/2009; Rückkoppelung der Finanzmarktstabilität auf wirtschaftliche Entwicklung und Wachstum; Bedeutung disruptiver Effekte auf den internationalen Bankensektor; Spannungsfeld disintermediation vs. disruptive Geschäftsmodelle im globalen Bankensektor.
25. Literatur	Die Literatur richtet sich nach der für das entsprechende Semester von der/dem Lehrenden in Abstimmung mit der Studiengangsleitung gewählten thematischen Schwerpunktsetzung. Beispielhafte Literatur für den Fokus der europäischen Finanzmarktregulierung: Österreichische Nationalbank (2021): Financial Stability Report 42. Kenç, Turalay (2016): Macroprudential Regulation: History, Theory and Policy, BIS Papers 86. Schroth, Josef (2019): Macroprudential Policy with Capital Buffers BIS Working Paper 771.
26. Hinweise/Lehr- und Lernformen	geblockte Form, erhöhter hybrider Anteil möglich, wobei in diesem Fall blended learning Elemente verstärkt zum Einsatz kommen, Vortragsstruktur im ersten Teil der LV, Gruppendiskussionen zu aktuellen Themen aus dem Vortragssteil der LV, Übungsarbeit mit Präsentationen und selbstgesteuertem Lernen in Form von Übung.

• M2.605 Internationale Politische Ökonomie der EU

1. Modulname	M2.605 Internationale Politische Ökonomie der EU
2. Modulverantwortliche:r	Mag. Martin Pachel
3. Semesterzugehörigkeit	Vertiefungssemester 1
4. Dauer	ein Semester
5. Art des Moduls	Wahlpflichtmodul
6. Häufigkeit des Angebotes	nur im Sommersemester
7. ECTS-Leistungspunkte[1]	5
8. Präsenzzeit des Moduls in SWS	2,26
9. Lernergebnisse und Kompetenzen	Nach erfolgreicher Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage, Grundlagen der Entwicklungszusammenarbeit zu skizzieren, Ansätze der internationalen politischen Ökonomie zu unterscheiden und den historisch-räumlichen Analyserahmen der theoretischen Konzeptionen für die EU anzuwenden, Konsequenzen der Umbrüche der Internationalen Politischen Ökonomie im internationalen Kontext vergleichend zu analysieren und zu reflektieren, Anwendungsbereiche der Internationalen Politischen Ökonomie für Europa entlang der Entwicklungslinien sozialer Mobilität, Aufstiegsperspektiven und Disziplinierung einkommensschwacher Schichten zu diskutieren und zu reflektieren.
10. Niveaustufe[2]	2a
11. Notwendige Voraussetzungen[3]	Keine
12. Empfohlene Voraussetzungen	Keine
13. Prüfungsform/Art der Prüfungsleistung	immanente Übungsteile (100%): 60% Übungsarbeit; 30% Präsentation der Übungsarbeit; 10% Mitarbeit.
14. Prüfungsbewertung	differenziert nach Noten
15. zugeordnete Units/Lehrveranstaltungen	M2.605 Internationale Politische Ökonomie der EU
16. Verwendbarkeit des Moduls	Keine

17. Anerkannte Module[4]	Individuelle Regelung
17.1 Hinweise/Lehr- und Lernformen	Textanalyse und -diskussion, Vortrag, Gruppenarbeit, Präsentation

Unit- bzw. Lehrveranstaltungsbeschreibung:

18. Name der Unit/ Lehrveranstaltung	M2.605 Internationale Politische Ökonomie der EU
19. Name des zugeordneten Moduls	M2.605 Internationale Politische Ökonomie der EU
20. Sprache	Deutsch
21. Anteil Workload für die Unit	100%
22. Anteil Präsenzzeit in SWS	2,26
23. Lernform/Lehrveranstaltungstyp	UE
24. Inhalt der Unit	Theorien Internationaler Politischer Ökonomie und deren Verknüpfung mit ökonomischen Paradigmen Ableitung relevanter sozio-ökonomischer Effekte (ökonomische und gesellschaftliche Partizipation) aus den Perspektiven der Entwicklungszusammenarbeit und den daraus resultierenden Machtkonstellationen unterschiedlicher Akteur:innen für Europa Rahmen und Akteur:innen der Entwicklungszusammenarbeit
25. Literatur	Shields, Stuart/Bruff, Ian/Macartney, Huw. (Hrsg., 2016): Critical International Political Economy. Dialogue, Debate and Dissensus. International Political Economy Series. London: Palgrave Macmillan. van Apeldoorn, Bastian/Horn, Laura (2018): Critical Political Economy. KFG Working Paper Series No. 87. Freie Universität Berlin. Bieling, Hans-Jürgen (2011): Internationale Politische Ökonomie, Wiesbaden: Springer VS.
26. Hinweise/Lehr- und Lernformen	Textanalyse und -diskussion, Vortrag, Gruppenarbeit, Präsentation

- ## M2.606 Gleichstellung und Antidiskriminierung in der EU

1. Modulname	M2.606 Gleichstellung und Antidiskriminierung in der EU
2. Modulverantwortliche:r	Prof. (FH) Dr. Stefanie Wöhl
3. Semesterzugehörigkeit	Vertiefungssemester 1
4. Dauer	ein Semester
5. Art des Moduls	Wahlpflichtmodul
6. Häufigkeit des Angebotes	nur im Sommersemester
7. ECTS-Leistungspunkte[1]	5
8. Präsenzzeit des Moduls in SWS	2,26
9. Lernergebnisse und Kompetenzen	Nach erfolgreicher Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage, Gender Mainstreaming und Gender Budgeting Maßnahmen und Methoden zu erläutern sowie beispielhaft anzuwenden in verschiedenen Politikfeldern, die Entwicklung von Antidiskriminierungsrecht und -gesetzgebung im europäischen Integrationsprozess zu analysieren und zu beurteilen, Vergleiche zwischen den Mitgliedstaaten der EU, ihren Anrainerstaaten sowie den Beitrittskandidatenländern vorzunehmen, um den Stand, Fortschritt oder Rückschritt von Gleichheitsrechten und -politiken zu analysieren, zukünftige Szenarien für eine gleichheitsorientierte Politik innerhalb der EU zu entwickeln und für Politikprozesse zu adaptieren.
10. Niveaustufe[2]	2a
11. Notwendige Voraussetzungen[3]	Keine
12. Empfohlene Voraussetzungen	Keine
13. Prüfungsform/Art der Prüfungsleistung	immanente Übungsteile (100%): 60% Übungsarbeit; 30% Präsentation der Übungsarbeit; 10% Mitarbeit.
14. Prüfungsbewertung	differenziert nach Noten
15. zugeordnete Units/Lehrveranstaltungen	M2.606 Gleichstellung und Antidiskriminierung in der EU
16. Verwendbarkeit des	Keine

Moduls	
17. Anerkannte Module[4]	Individuelle Regelung
17.1 Hinweise/Lehr- und Lernformen	Vortrag und Kleingruppenarbeit, Referate und/oder Instrumente von GM und GB als Praxisbeispiel anwenden

Unit- bzw. Lehrveranstaltungsbeschreibung:

18. Name der Unit/ Lehrveranstaltung	M2.606 Gleichstellung und Antidiskriminierung in der EU
19. Name des zugeordneten Moduls	M2.606 Gleichstellung und Antidiskriminierung in der EU
20. Sprache	Englisch
21. Anteil Workload für die Unit	100%
22. Anteil Präsenzzeit in SWS	2,26
23. Lernform/Lehrveranstaltungstyp	UE
24. Inhalt der Unit	Gleichstellung und Antidiskriminierung in der EU: u. a. Antidiskriminierungsrichtlinien und -gesetze, Leitlinien zu Gender Mainstreaming (GM) Entwicklung der europäischen und internationalen diversitäts- und gleichheitsbezogenen Gesetzgebung und Antidiskriminierungsrichtlinien Beispielhafte Erstellung von Gender Budgeting und Gender Mainstreaming Analysen
25. Literatur	Czollek, Leah C. et al. (Hrsg., 2019): Praxishandbuch Social Justice und Diversity. Theorien, Training, Methoden, Übungen, 2. Aufl., Weinheim: Beltz Verlag. Wöhl, Stefanie (2007): Mainstreaming Gender? Widersprüche europäischer und nationalstaatlicher Geschlechterpolitik, Königstein: Helmer Verlag. Aktuelle Fachartikel werden von der/dem Lehrenden zu Semesterbeginn bekannt gegeben.
26. Hinweise/Lehr- und Lernformen	Vortrag und Kleingruppenarbeit, Referate und/oder Instrumente von GM und GB als Praxisbeispiel anwenden

Vertiefungssemester 2 - HTW Berlin

- ### M3.1 EU-Governance im Mehrebenensystem

1. Modulname	M3.1 EU-Governance im Mehrebenensystem
2. Modulverantwortliche:r	Prof. Dr. Björn Hacker
3. Semesterzugehörigkeit	Vertiefungssemester 2
4. Dauer	ein Semester
5. Art des Moduls	Pflichtmodul
6. Häufigkeit des Angebotes	nur im Wintersemester
7. ECTS-Leistungspunkte[1]	5
8. Präsenzzeit des Moduls in SWS	2
9. Lernergebnisse und Kompetenzen	Nach erfolgreicher Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage, die jüngeren historischen Entwicklungen des Integrationsprozesses zu benennen und den Unterschied zwischen regulativem und koordinierendem Integrationsmodus zu erläutern, Rechtsgrundlagen der Politikkoordinierung zu lokalisieren und deren Zyklen zusammenfassend zu skizzieren, Akteure und ihre Positionierung im Governance-System nach politischen und ökonomischen, nationalen und supranationalen Interessen zu klassifizieren, politikwissenschaftliche Konzepte der Integrationsforschung auf aktuelle Probleme politischer Steuerung anzuwenden, Effektivität und Effizienz politischer Koordinierung und ihrer Wechselwirkungen mit Hilfe qualitativer Methoden zu analysieren und Koordinierungserfolge und -misserfolge in verschiedenen Politikfeldern zu kategorisieren, Chancen und Risiken des Governance-Modus politischer Steuerung und ihres Stellenwerts für die EU-Integration zu bewerten.
10. Niveaustufe[2]	2b
11. Notwendige Voraussetzungen[3]	Keine
12. Empfohlene Voraussetzungen	M2.1 Analyse politischer Systeme: Österreich, Deutschland und die EU
13. Prüfungsform/Art der Prüfungsleistung	Präsentation (40%) im Rahmen einer Gruppenarbeit in einer fiktiven Konferenz zu einem konkreten Koordinierungsprozess und

	Hausarbeit (60%) als Anfertigung eines Vermerks zur Positionierung eines Akteurs im Koordinierungsprozess
14. Prüfungsbewertung	differenziert nach Noten
15. zugeordnete Units/Lehrveranstaltungen	M3.1 EU-Governance im Mehrebenensystem (SL)
16. Verwendbarkeit des Moduls	Keine
17. Anerkannte Module[4]	Keine
17.1 Hinweise/Lehr- und Lernformen	Teamarbeit; Simulation eines fiktiven Koordinierungsprozesses; Expert:innenhearings durch relevante Stakeholder mit selbständiger Evaluierung; Gruppendiskussionen; Exkursion Bundeswirtschaftsministerium und/oder Vertretung der Europäischen Kommission; Ausarbeitung Vermerk als Textform

Unit- bzw. Lehrveranstaltungsbeschreibung:

18. Name der Unit/ Lehrveranstaltung	M3.1 EU-Governance im Mehrebenensystem (SL)
19. Name des zugeordneten Moduls	M3.1 EU-Governance im Mehrebenensystem
20. Sprache	Deutsch
21. Anteil Workload für die Unit	100%
22. Anteil Präsenzzeit in SWS	2
23. Lernform/Lehrveranstaltungstyp	SL
24. Inhalt der Unit	Konstitutionelle Asymmetrie des Integrationsprozesses zwischen positiver und negativer Integration Governance-Begriff: Hierarchie, Verhandlungen und Wettbewerb als zentrale Merkmale europäischer politischer Steuerung Akteure, Institutionen und Zyklen der Politikkoordinierung von den Grundzügen der Wirtschaftspolitik über das Europäische Semester bis zur Europäischen Säule sozialer Rechte Multi-Level-Governance-Forschung als integrationstheoretisches Konstrukt: Diffusion, deliberatives Politiklernen, Wettbewerbs- und Anpassungsdruck Souveränitätsvorbehalte und Demokratieprobleme

	makroökonomischer Steuerung und sozialpolitischer Koordinierung in EU und Eurozone
25. Literatur	Benz, Arthur/Dose, Nicolai (2010): Governance – Regieren in komplexen Regelsystemen. Eine Einführung, 2. Aufl., Wiesbaden: Springer. Hacker, Björn (2020): Behelfsbrücke EU-Politikkoordinierung. Breit ausgebaute, aber wackelige Konstruktion, in: Becker, Peter/Lippert, Barbara (Hrsg.): Handbuch Europäische Union, Wiesbaden: Springer Nature, S. 645-665. Knodt, Michèle/Große Hüttmann, Martin (2012): Der Multi-Level Governance-Ansatz, in: Bieling, Hans-Jürgen/Lerch, Marika (Hrsg.): Theorien der europäischen Integration, 3. Aufl., Wiesbaden: Springer VS, S. 187-205. Molle, Willem (2011): European Economic Governance: The quest for consistency and effectiveness, Oxon/New York: Routledge. Scharpf, Fritz W. (2002): The European Social Model. Coping with the challenges of diversity, in: Journal of Common Market Studies, 40:4, S. 645-670. Wöhl, Stefanie et al. (Hrsg., 2020): The State of the European Union. Fault Lines in European Integration, Wiesbaden: Springer VS. Aktuelle Literatur wird von der/dem Lehrenden zu Semesterbeginn bekannt gegeben.
26. Hinweise/Lehr- und Lernformen	Teamarbeit; Simulation eines fiktiven Koordinierungsprozesses; Expert:innenhearings durch relevante Stakeholder mit selbständiger Evaluierung; Gruppendiskussionen; Exkursion Bundeswirtschaftsministerium und/oder Vertretung der Europäischen Kommission; Ausarbeitung Vermerk als Textform

- ## M3.2 Politische Interessenvertretung in der Europäischen Union

1. Modulname	M3.2 Politische Interessenvertretung in der Europäischen Union
2. Modulverantwortliche:r	Prof. Dr. Björn Hacker
3. Semesterzugehörigkeit	Vertiefungssemester 2
4. Dauer	ein Semester
5. Art des Moduls	Pflichtmodul
6. Häufigkeit des Angebotes	nur im Wintersemester
7. ECTS-Leistungspunkte[1]	5
8. Präsenzzeit des Moduls in SWS	2
9. Lernergebnisse und Kompetenzen	Nach erfolgreicher Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage, wesentliche Elemente der politischen Interessenvertretung zu beschreiben und diese Elemente als Merkmale unterschiedlicher Konzepte der politischen Partizipation einzuordnen, die Auswirkungen von Interessenvertretung auf die Legitimität und Funktionsfähigkeit der parlamentarischen Demokratie zu beurteilen, eigene, begründete Anforderungen an die Regulierung von politischer Interessenvertretung in der EU und ihren Mitgliedstaaten zu entwickeln, wesentliche Bestandteile eines Projektplans der Interessenvertretung in einem europäisch determinierten Politikfeld zu erarbeiten, die praktische Vorgehensweise in der politischen Interessenvertretung in der EU und ihren Mitgliedstaaten an einem konkreten Beispiel zu planen.
10. Niveaustufe[2]	2b
11. Notwendige Voraussetzungen[3]	Keine
12. Empfohlene Voraussetzungen	M2.1 Analyse politischer Systeme: Österreich, Deutschland und die EU
13. Prüfungsform/Art der Prüfungsleistung	Gruppenpräsentation (50%) und Hausarbeit (50%)
14. Prüfungsbewertung	differenziert nach Noten
15. zugeordnete Units/Lehrveranstaltunge	M3.2 Politische Interessenvertretung in der Europäischen Union (PS)

n	
16. Verwendbarkeit des Moduls	Keine
17. Anerkannte Module[4]	Keine
17.1 Hinweise/Lehr- und Lernformen	Geblockte Form, Vortrag, Gruppenarbeit, Diskussion, Rollenspiel/Simulation, Gastvorträge, Analyse von Fallstudien, Projektplanentwicklung

Unit- bzw. Lehrveranstaltungsbeschreibung:

18. Name der Unit/ Lehrveranstaltung	M3.2 Politische Interessenvertretung in der Europäischen Union (PS)
19. Name des zugeordneten Moduls	M3.2 Politische Interessenvertretung in der Europäischen Union
20. Sprache	Deutsch
21. Anteil Workload für die Unit	100%
22. Anteil Präsenzzeit in SWS	2
23. Lernform/Lehrveranstaltungstyp	PS
24. Inhalt der Unit	Politische Interessenvertretung in der EU und ihren Mitgliedstaaten als wesentliche Erscheinungsform politischer Partizipation in Demokratien anhand konkreter Beispiele im europäischen Mehrebenen-System, insbesondere auf Ebene der Mitgliedsstaaten (Beispiele Deutschland und Österreich) Handlungsansätze und Methoden der Planung von Projekten politischer Interessenvertretung unter besonderer Berücksichtigung der praktischen Vorgehensweise beim Lobbying (Ziele und Meilensteine, Stakeholder-Analyse, Positionierung, Maßnahmen und Formate) Simulation typischer Formate der politischen Interessenvertretung sowie Erprobung von Argumentation anhand selbst entwickelter Positionierungen im Rahmen eines Symposiums Reflexion der Bedeutung der politischen Interessenvertretung für die Legitimität und Funktionsfähigkeit der parlamentarischen Demokratie, insbesondere vor dem Hintergrund der aktuellen Diskussion um Regulierung von Interessenvertretung (Lobbyregister, Einschränkungen für Parteispenden und -sponsoring sowie Revolving-Door-Regelungen)

25. Literatur	Klüver, Heike (2013): Lobbying in the European Union. Interest Groups, Lobbying Coalitions and Policy Change, Oxford: University Press. Lösche, Peter (2007): Verbände und Lobbyismus in Deutschland, Stuttgart: Kohlhammer. Michaelis, Marcel (2018): Regulierung des Lobbyismus. Eine verfassungsrechtliche und rechtspolitische Analyse, Berlin u.a.: Peter Lang. Speth, Rudolf/Zimmer, Annette (Hrsg., 2015): Lobby Work. Interessenvertretung als Politikgestaltung, Wiesbaden: Springer VS. Aktuelle Literatur wird von der/dem Lehrenden zu Semesterbeginn bekannt gegeben.
26. Hinweise/Lehr- und Lernformen	Geblockte Form, Vortrag, Gruppenarbeit, Diskussion, Rollenspiel/Simulation, Gastvorträge, Analyse von Fallstudien, Projektplanentwicklung

• M3.3 Methoden II: Empirische Sozial- und Wirtschaftsforschung in der EU

1. Modulname	M3.3 Methoden II: Empirische Sozial- und Wirtschaftsforschung in der EU
2. Modulverantwortliche:r	Prof. Dr. Camille Logeay
3. Semesterzugehörigkeit	Vertiefungssemester 2
4. Dauer	ein Semester
5. Art des Moduls	Pflichtmodul
6. Häufigkeit des Angebotes	nur im Wintersemester
7. ECTS-Leistungspunkte[1]	5
8. Präsenzzeit des Moduls in SWS	2/2
9. Lernergebnisse und Kompetenzen	Nach erfolgreicher Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage, die Grundlagen empirischer Sozial- und Wirtschaftsforschung sowie die Rolle von Statistiken in der wirtschaftspolitischen Beratung zu erläutern, die wesentlichen theoretischen Hintergründe sowie die methodischen und technischen Grundlagen quantitativer EU-Verfahren und Berichte zu erklären und deren Angemessenheit im Kontext von makroökonomischen Analysen zu prüfen und zu bewerten, mithilfe quantitativer und qualitativer Methoden erhobene Sozial- und Wirtschaftsdaten zu interpretieren und deren Qualität einzuschätzen, von EU-Institutionen bereitgestellte Daten zu visualisieren und mit statistischen Verfahren so aufzubereiten, dass sie wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Probleme und Entwicklungen abbilden, anhand einer konkreten Problemstellung aus der wirtschaftspolitischen Beratung auf der EU-Ebene aus den verfügbaren Statistiken und existierenden Forschungsergebnissen die für den jeweiligen Zweck am besten geeignete auszuwählen sowie dazu passende eigene Analysen durchzuführen und die Güte wie die Grenzen ihrer Ergebnisse beurteilen zu können.
10. Niveaustufe[2]	2a
11. Notwendige	Keine

Voraussetzungen[3]	
12. Empfohlene Voraussetzungen	Keine
13. Prüfungsform/Art der Prüfungsleistung	Modulbegleitende Leistungsbeurteilung: 2 schriftliche Übungsaufgaben (70%) und Präsentation der Übungsaufgaben in Gruppendiskussionen (30%)
14. Prüfungsbewertung	differenziert nach Noten
15. zugeordnete Units/Lehrveranstaltungen	M3.307 Grundlagen empirischer Sozial- und Wirtschaftsforschung (SL) M3.308 Wirtschaftspolitische Analyse in der EU (PÜ)
16. Verwendbarkeit des Moduls	Keine
17. Anerkannte Module[4]	Keine
17.1 Hinweise/Lehr- und Lernformen	Präsentation der Ergebnisse in Gruppendiskussionen, praktische Übungen im IT-Labor, problembasierte Einzelarbeit, Workshop mit Daten-Expert:innen

Unit- bzw. Lehrveranstaltungsbeschreibung:

18. Name der Unit/ Lehrveranstaltung	M3.307 Grundlagen empirischer Sozial- und Wirtschaftsforschung (SL)
19. Name des zugeordneten Moduls	M3.3 Methoden II: Empirische Sozial- und Wirtschaftsforschung in der EU
20. Sprache	Deutsch
21. Anteil Workload für die Unit	50%
22. Anteil Präsenzzeit in SWS	2
23. Lernform/Lehrveranstaltungstyp	SL
24. Inhalt der Unit	Grundlagen der empirischen Sozial- und Wirtschaftsforschung Rolle von Statistiken in der wirtschaftspolitischen Analyse und Koordinierung der EU (insb. Europäisches Semester) Statistisches Instrumentarium der EU: Ort, Definitionen, Spezifika und Grenzen Angewandte Methoden aktueller wirtschaftspolitischer Diskurse der Europäischen Union mit Schwerpunkt auf quantitativen Analysen

25. Literatur	Diekmann, Andreas (2020): Empirische Sozialforschung: Grundlagen, Methoden, Anwendungen, 13. Aufl., Reinbek: Rowohlt. Schira, Josef (2021): Statistische Methoden der VWL und BWL, 6. Aufl., München: Pearson. Winker, Peter (2017): Empirische Wirtschaftsforschung und Ökonometrie, 4. Aufl., Berlin/Heidelberg: Springer. Wooldridge, Jeffrey (2019): Introductory Econometrics. A Modern Approach, 7. Aufl., Mason: South-Western College Publishing. Angrist, Joshua David/Pischke Jörn-Steffen (2009): Mostly Harmless Econometrics: An Empiricist's Companion, Princeton: University Press. Pearl, Judea (2013): Causality, 2. Aufl., Cambridge: University Press. OECD/JRC (2008): Handbook on Constructing Composite Indicators. Methodology and User Guide, Paris: OECD Publishing. OECD (2007): Data and Metadata Reporting and Presentation Handbook,Paris: OECD Publishing. Haas, Peter M. (Hrsg., 1992): Knowledge, Power, and International Policy Coordination,Columbia: University of South Carolina Press. Weitere Literatur wird zu Semesterbeginn von der/dem Lehrenden bekanntgegeben.
26. Hinweise/Lehr- und Lernformen	Präsentation der Ergebnisse in Gruppendiskussionen

Unit- bzw. Lehrveranstaltungsbeschreibung:

18. Name der Unit/ Lehrveranstaltung	M3.308 Wirtschaftspolitische Analyse in der EU (PÜ)
19. Name des zugeordneten Moduls	M3.3 Methoden II: Empirische Sozial- und Wirtschaftsforschung in der EU
20. Sprache	Deutsch
21. Anteil Workload für die Unit	50%
22. Anteil Präsenzzeit in SWS	2
23. Lernform/Lehrveranstaltungstyp	PÜ
24. Inhalt der Unit	Anwendung der in der SL erlernten Methoden auf konkrete Fragestellungen der wirtschaftspolitischen Beratung auf EU-Ebene mit IT-gestützten Techniken

	Praktische Übungen am PC: Zu einer vorgegebenen Fragestellung (z.B. Simulation einer Konferenz zur Aufwärtskonvergenz) passende Daten suchen, zusammenstellen, aufbereiten Aus den gewonnenen und aufbereiteten Daten passende quantitative Analysen (z.B. in dem oben genannten Beispiel die verschiedenen Konvergenzkennzahlen berechnen und interpretieren) durchführen
25. Literatur	Diekmann, Andreas (2020): Empirische Sozialforschung: Grundlagen, Methoden, Anwendungen, 13. Aufl., Reinbek: Rowohlt. Schira, Josef (2021): Statistische Methoden der VWL und BWL, 6. Aufl., München: Pearson. Winker, Peter (2017): Empirische Wirtschaftsforschung und Ökonometrie, 4 Aufl., Berlin/Heidelberg: Springer. Wooldridge, Jeffrey (2019): Introductory Econometrics. A Modern Approach, 7. Aufl., Mason: South-Western College Publishing. Angrist, Joshua David/Pischke Jörn-Steffen (2009): Mostly Harmless Econometrics: An Empiricist's Companion, Princeton: University Press. Pearl, Judea (2013): Causality, 2. Aufl., Cambridge: University Press. OECD/JRC (2008): Handbook on Constructing Composite Indicators. Methodology and User Guide, Paris: OECD Publishing. OECD (2007): Data and Metadata Reporting and Presentation Handbook, Paris: OECD Publishing. Haas, Peter M. (Hrsg., 1992): Knowledge, Power, and International Policy Coordination, Columbia: University of South Carolina Press. Weitere Literatur wird zu Semesterbeginn von der/dem Lehrenden bekanntgegeben.
26. Hinweise/Lehr- und Lernformen	Praktische Übungen im IT-Labor, problembasierte Einzelarbeit, Workshop mit Daten-Expert:innen

• M3.4 Struktureller Wandel in Europa II: Europäische Nachhaltigkeitspolitik

1. Modulname	M3.4 Struktureller Wandel in Europa II: Europäische Nachhaltigkeitspolitik
2. Modulverantwortliche:r	Prof. Dr. Barbara Praetorius
3. Semesterzugehörigkeit	Vertiefungssemester 2
4. Dauer	ein Semester
5. Art des Moduls	Pflichtmodul
6. Häufigkeit des Angebotes	nur im Wintersemester
7. ECTS-Leistungspunkte[1]	5
8. Präsenzzeit des Moduls in SWS	2
9. Lernergebnisse und Kompetenzen	Nach erfolgreicher Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage, die relevanten Prinzipien, Instrumente, Akteure und Strategien der aktuellen europäischen und nationalen Umwelt- und Nachhaltigkeitspolitik zu präsentieren und zu unterscheiden, diese Prinzipien, Instrumente und Akteure in aktuelle Diskurse über Probleme der Nachhaltigkeit sowie Paradigmen wirtschaftlichen Handelns (z.B. Gemeinwohlökonomie und Postwachstumsökonomie) einzuordnen, eigenverantwortlich relevante Nachhaltigkeitsprobleme für ausgewählte Branchen oder Unternehmen anhand von Nachhaltigkeitskriterien strukturiert zu evaluieren, Konzepte für die Operationalisierung der Sustainable Development Goals (SDG) im Rahmen der nicht-finanziellen Berichterstattung von Unternehmen (CSR, Standards wie Global Reporting Initiative, Sustainable Finance, Science based Targets und EU-Taxonomie für Green Finance) anzuwenden und ihre Geeignetheit zu prüfen, wirtschaftspolitische Empfehlungen zur Stärkung der Nachhaltigkeit als Element der Sicherung des Standorts Europa abzuleiten.
10. Niveaustufe[2]	2a
11. Notwendige Voraussetzungen[3]	Keine
12. Empfohlene Voraussetzungen	Keine
13. Prüfungsform/Art der	Präsentation (25%) und Hausarbeit (75%)

Prüfungsleistung	
14. Prüfungsbewertung	differenziert nach Noten
15. zugeordnete Units/Lehrveranstaltungen	M3.4 Struktureller Wandel in Europa II: Europäische Nachhaltigkeitspolitik (PS)
16. Verwendbarkeit des Moduls	Keine
17. Anerkannte Module[4]	Keine
17.1 Hinweise/Lehr- und Lernformen	Lehrimpulse; Gruppendiskussionen; selbstorganisierte Gestaltung, Durchführung und Evaluation von Expert:innenhearings; Erstellung einer wissenschaftlichen Fallstudie und deren Präsentation durch Studierende

Unit- bzw. Lehrveranstaltungsbeschreibung:

18. Name der Unit/ Lehrveranstaltung	M3.4 Struktureller Wandel in Europa II: Europäische Nachhaltigkeitspolitik (PS)
19. Name des zugeordneten Moduls	M3.4 Struktureller Wandel in Europa II: Europäische Nachhaltigkeitspolitik
20. Sprache	Deutsch
21. Anteil Workload für die Unit	100%
22. Anteil Präsenzzeit in SWS	2
23. Lernform/Lehrveranstaltungstyp	PS
24. Inhalt der Unit	Klimawandel und weitere globale Herausforderungen (planetare Grenzen, globaler Norden und globaler Süden) Internationale Umwelt- und Nachhaltigkeitspolitik, UN- Sustainable Development Goals (SDG) Grundlagen und Prinzipien der europäischen Umwelt- und Nachhaltigkeitspolitik EU-Regulierungs- und Steuerungsbefugnisse bzw. Instrumente der europäischen Umwelt- und Nachhaltigkeitspolitik Akteure der Umwelt- und Nachhaltigkeitspolitik (Regierungen, Industrie, Medien, Wissenschaft, Gewerkschaften, Nichtregierungsorganisationen etc.)

	Vertiefte Behandlung ausgewählter Themen der aktuellen europäischen Nachhaltigkeitspolitik, u. a. Energiesicherheitspolitik und Energieunion, Green Deal und Just Transition, Emissionshandel und CO2-Preise Grundlagen unternehmerischen Nachhaltigkeitsmanagements (Sustainable Risk Management, CSR, ESG, Sustainable Finance/EU-Taxonomie)
25. Literatur	Jordan, Andrew/Gravey, Viviane (Hrsg., 2021): Environmental Policy in the EU: Actors, Institutions and Processes, 4. Aufl., Abingdon/New York: Routledge. Rogall, Holger/Gapp-Schmeling, Katharina (2021): Nachhaltige Ökonomie, Band 1: Grundlagen des nachhaltigen Wirtschaftens, 3. Aufl., Marburg: Metropolis. Wurzel, Rüdiger K. W. et al. (2019): „The European Council, the Council and the Member States: Changing Environmental Leadership Dynamics in the European Union", in: Environmental Politics, 28:2, S. 248-270. Aktuelle Literatur wird von der/dem Lehrenden zu Semesterbeginn bekannt gegeben.
26. Hinweise/Lehr- und Lernformen	Lehrimpulse; Gruppendiskussionen; selbstorganisierte Gestaltung, Durchführung und Evaluation von Expert:innenhearings; Erstellung einer wissenschaftlichen Fallstudie und deren Präsentation durch Studierende

• M3.509 Ungleichheit und Verteilungspolitik in der EU

1. Modulname	M3.509 Ungleichheit und Verteilungspolitik in der EU
2. Modulverantwortliche:r	Prof. Dr. Ferdinand Fichtner
3. Semesterzugehörigkeit	Vertiefungssemester 2
4. Dauer	ein Semester
5. Art des Moduls	Wahlpflichtmodul
6. Häufigkeit des Angebotes	nur im Wintersemester
7. ECTS-Leistungspunkte[1]	5
8. Präsenzzeit des Moduls in SWS	2
9. Lernergebnisse und Kompetenzen	Nach erfolgreicher Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage, Unterschiede zwischen den Sozialmodellen der Mitgliedsländer der Europäischen Union zu erkennen und deren historische Entwicklung zu erklären, die Sozialpolitik der EU-Mitgliedsländer in Typologien von Sozialmodellen einzuordnen, aktuelle Kompetenzen und Entwicklungsperspektiven gemeinsamer EU-Sozialpolitik gegenüberzustellen und dabei ökonomische, politische und juristische Rahmenbedingungen einzubeziehen, die Bedeutung von Verteilungspolitik in makroökonomischen Modellen zu analysieren, die Auswirkungen von Ungleichheit auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung einzuschätzen und die Möglichkeiten verteilungspolitischer Instrumente für die nationale und supranationale makroökonomische Stabilisierung zu beurteilen, aus den Befunden wirtschaftspolitische Schlussfolgerungen für die sozial- und finanzpolitischen Rahmenbedingungen auf der Ebene der Mitgliedstaaten und der EU zu ziehen und hierzu Empfehlungen zu formulieren.
10. Niveaustufe[2]	2b
11. Notwendige Voraussetzungen[3]	Keine
12. Empfohlene Voraussetzungen	M2.1 Analyse politischer Systeme: Österreich, Deutschland und die EU
13. Prüfungsform/Art der Prüfungsleistung	Hausarbeit (80%) und Präsentation (20%)

14. Prüfungsbewertung	differenziert nach Noten
15. zugeordnete Units/Lehrveranstaltungen	M3.509 Ungleichheit und Verteilungspolitik in der EU (PÜ)
16. Verwendbarkeit des Moduls	Keine
17. Anerkannte Module[4]	Keine
17.1 Hinweise/Lehr- und Lernformen	Gruppendiskussionen, Präsentationen, praktische Übungen im IT-Labor

Unit- bzw. Lehrveranstaltungsbeschreibung:

18. Name der Unit/ Lehrveranstaltung	M3.509 Ungleichheit und Verteilungspolitik in der EU (PÜ)
19. Name des zugeordneten Moduls	M3.509 Ungleichheit und Verteilungspolitik in der EU
20. Sprache	Deutsch
21. Anteil Workload für die Unit	100%
22. Anteil Präsenzzeit in SWS	2
23. Lernform/Lehrveranstaltungstyp	PÜ
24. Inhalt der Unit	Disparität von Einkommen und Vermögen innerhalb und zwischen den Mitgliedsländern (Messkonzepte, Indikatoren) Verteilungspolitische Instrumente und Sozialmodelle der EU-Mitgliedsländer Sozialpolitische Kompetenzen und Strategien der Europäischen Union Ungleichheit, Verteilung und Umverteilung in makroökonomischen Strukturmodellen
25. Literatur	Althammer, Jörg W./Lampert, Heinz (2021): Lehrbuch der Sozialpolitik, 10. Aufl., Berlin/Heidelberg: Springer. Dullien, Sebastian et al. (2018): Macroeconomics in Context: a European Perspective, Abingdon/New York: Routledge. Kubon-Gilke, Gisela (2018): Außer Konkurrenz – Sozialpolitik im Spannungsfeld von Markt, Zentralsteuerung und Traditionssystemen, 3. Aufl., Marburg: Metropolis.

	Piketty, Thomas (2014): Das Kapital im 21. Jahrhundert, München: C. H. Beck. Stiglitz, Joseph (2012): The Price of Inequality, New York: W. W. Norton. The CORE team, The Economy, www.core-econ.org/. Aktuelle Literatur wird zu Semesterbeginn von der/dem Lehrenden bekanntgegeben.
26. Hinweise/Lehr- und Lernformen	Gruppendiskussionen, Präsentationen, praktische Übungen im IT-Labor

• M3.510 Außenwirtschaftsbeziehungen der EU

1. Modulname	M3.510 Außenwirtschaftsbeziehungen der EU
2. Modulverantwortliche:r	Prof. Dr. Heike Joebges
3. Semesterzugehörigkeit	Vertiefungssemester 2
4. Dauer	ein Semester
5. Art des Moduls	Wahlpflichtmodul
6. Häufigkeit des Angebotes	nur im Wintersemester
7. ECTS-Leistungspunkte[1]	5
8. Präsenzzeit des Moduls in SWS	2
9. Lernergebnisse und Kompetenzen	Nach erfolgreicher Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage, die für außenwirtschaftliche Entscheidungen wichtigen Institutionen und Funktionsprinzipien von EU und EWWU, ebenso wie die theoretischen Grundlagen internationaler Wirtschaftsbeziehungen, und zwar sowohl hinsichtlich deren Erklärungsgehaltes als auch deren Grenzen, zu benennen und zu beschreiben, den Einfluss globaler Kapitalbewegungen auf die Finanz- und Kapitalmärkte der EU theoretischen Überlegungen zuzuordnen, diese Grundlagen auf Basis empirischer Untersuchungen zu hinterfragen und Risiken abzuleiten, internationale Entwicklungen bezüglich der Rückwirkungen auf die EU sowie auf die EWWU zu analysieren, wirtschaftspolitische Konsequenzen einzuschätzen und aktuelle Prozesse und Entwicklungen zu bewerten, sich verändernde arbeitsteilige Produktion in globalen und regionalen Lieferketten, neuen Handelsabkommen und protektionistischen Bestrebungen in ihren wirtschaftspolitischen Auswirkungen auf einzelne EU-Mitgliedsländer kritisch zu beurteilen und Risiken für einzelne Mitgliedsländer als auch für den Handel der EU als Ganzes abzuleiten, die durch aktuelle globale Herausforderungen entstehenden Konflikte innerhalb der EU und EWWU aufgrund der unterschiedlichen nationalen Interessen bezüglich Handel und Kapitalströmen zu identifizieren und zu bewerten.
10. Niveaustufe[2]	2a
11. Notwendige	Keine

Voraussetzungen[3]	
12. Empfohlene Voraussetzungen	Keine
13. Prüfungsform/Art der Prüfungsleistung	Eigenständige Vorbereitung und Teilnahme als staatliche/r Repräsentant:in eines EU-Landes an einem simulierten EU-Gipfel zu aktuellen handelspolitischen Maßnahmen bzw. Handelskonflikten der EU, für den die schriftliche Ausarbeitung der Position des Landes und die Präsentation und Verteidigung dieser Position beim Gipfel in die Note einfließen (30%) und Hausarbeit (schriftliche Ausarbeitung eines ausführlichen Positionspapiers) (70%)
14. Prüfungsbewertung	differenziert nach Noten
15. zugeordnete Units/Lehrveranstaltungen	M3.510 Außenwirtschaftsbeziehungen der EU (PÜ)
16. Verwendbarkeit des Moduls	Keine
17. Anerkannte Module[4]	Keine
17.1 Hinweise/Lehr- und Lernformen	Impulsvorträge mit anschließenden Gruppendiskussionen, Problem based learning, flipped classroom, Planspiel: Simulation eines EU-Gipfels zur Handelspolitik (z.B. zur CO2-Grenzausgleichsteuer oder zu EU-Anreizen für Re-Shoring/Near-Shoring von Zuliefer-Unternehmen im Rahmen von Wertschöpfungsketten): Im Rahmen eines simulierten EU-Gipfels zu aktuellen Handelskonflikten der EU übernimmt jede:r Studierende ein EU-Land, dessen Position er/sie auf dem Gipfel als Staatsrepräsentant:in vertritt. Das Thema des Gipfels (z.B. Einführung einer CO2-Grenzausgleichsteuer) wird erstens inhaltlich durch Diskussion der unterschiedlichen wissenschaftlichen Gutachten vorbereitet. Zweitens sollen sich die Studierenden mit der jeweiligen wirtschaftspolitischen Position ihres Landes zu dem Thema vertraut machen, indem Sie wirtschaftliche Lage, wirtschaftspolitische Auswirkungen des auf dem Gipfel diskutierten Vorschlags und politische Interessen analysieren. Drittens sollen sie die daraus resultierende Position ihres Landes auf dem Gipfel präsentieren. Das Planspiel wird zudem nachbereitet bezüglich inhaltlicher Aspekte, der strategischen Positionierung, aber auch bezüglich der Gruppendynamik im Zuge der Diskussion der einzelnen Positionen der Mitgliedsländer. Die Auseinandersetzung mit dem Thema sowohl aus wissenschaftlicher Sicht als auch aus wirtschaftspolitischer Sicht

	durch die Konfrontation mit unterschiedlichen Positionen der Länder soll dann auch in die abschließende schriftliche Stellungnahme einfließen.

Unit- bzw. Lehrveranstaltungsbeschreibung:

18. Name der Unit/ Lehrveranstaltung	M3.510 Außenwirtschaftsbeziehungen der EU (PÜ)
19. Name des zugeordneten Moduls	M3.510 Außenwirtschaftsbeziehungen der EU
20. Sprache	Deutsch
21. Anteil Workload für die Unit	100%
22. Anteil Präsenzzeit in SWS	2
23. Lernform/Lehrveranstaltungstyp	PÜ
24. Inhalt der Unit	Rolle und Stand der EU in der Weltwirtschaft Globale und regionale Wettbewerbsbeziehungen Handelspolitik der EU gegenüber alten und neuen Handelsblöcken sowie neuen Feldern der Handelspolitik Regionale und globale Lieferketten und deren Entwicklungen sowie daraus resultierende Veränderungen der Arbeitsbedingungen Positionierung der EU im System globaler Finanz- und Kapitalmärkte, Umgang mit Risiken aus globalen Kapitalbewegungen
25. Literatur	Krugman, Paul R./Obstfeld, Maurice/Melitz, Marc J. (2019): Internationale Wirtschaft. Theorie und Politik der Außenwirtschaft, neueste Auflage; derzeit 11. Auflage, München: Pearson. De Grauwe, Paul (2018): The Economics of Monetary Union, neueste Auflage, derzeit 12. Auflage, Oxford: University Press. Zeitschriftenartikel und Blog-Einträge relevanter Forschungs- bzw. EU-(Beratungs-)Institutionen zu aktuellen Themen und Konflikten der Außenwirtschaftspolitik. Aktuelle Literatur wird von der/dem Lehrenden zu Semesterbeginn bekannt gegeben.
26. Hinweise/Lehr- und Lernformen	Impulsvorträge mit anschließenden Gruppendiskussionen, Problem based learning, flipped classroom, Planspiel: Simulation eines EU-Gipfels zur Handelspolitik (z.B. zur CO2-Grenzausgleichsteuer oder zu

	EU-Anreizen für Re-Shoring/Near-Shoring von Zuliefer-Unternehmen im Rahmen von Wertschöpfungsketten): Im Rahmen eines simulierten EU-Gipfels zu aktuellen Handelskonflikten der EU übernimmt jede/r Studierende ein EU-Land, dessen Position er/sie auf dem Gipfel als Staatsrepräsentant:in vertritt. Das Thema des Gipfels (z.B. Einführung einer CO2-Grenzausgleichsteuer) wird erstens inhaltlich durch Diskussion der unterschiedlichen wissenschaftlichen Gutachten vorbereitet. Zweitens sollen sich die Studierenden mit der jeweiligen wirtschaftspolitischen Position ihres Landes zu dem Thema vertraut machen, indem Sie wirtschaftliche Lage, wirtschaftspolitische Auswirkungen des auf dem Gipfel diskutierten Vorschlags und politische Interessen analysieren. Drittens sollen sie die daraus resultierende Position ihres Landes auf dem Gipfel präsentieren. Das Planspiel wird zudem nachbereitet bezüglich inhaltlicher Aspekte, der strategischen Positionierung, aber auch bezüglich der Gruppendynamik im Zuge der Diskussion der einzelnen Positionen der Mitgliedsländer. Die Auseinandersetzung mit dem Thema sowohl aus wissenschaftlicher Sicht als auch aus wirtschaftspolitischer Sicht durch die Konfrontation mit unterschiedlichen Positionen der Länder soll dann auch in die abschließende schriftliche Stellungnahme einfließen.

• M3.611 Industrielle Beziehungen und Sozialpartner in der EU

1. Modulname	M3.611 Industrielle Beziehungen und Sozialpartner in der EU
2. Modulverantwortliche:r	Prof. Dr. Fabian Lindner
3. Semesterzugehörigkeit	Vertiefungssemester 2
4. Dauer	ein Semester
5. Art des Moduls	Wahlpflichtmodul
6. Häufigkeit des Angebotes	nur im Wintersemester
7. ECTS-Leistungspunkte[1]	5
8. Präsenzzeit des Moduls in SWS	2
9. Lernergebnisse und Kompetenzen	Nach erfolgreicher Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage, die Rolle und Bedeutung der industriellen Beziehungen in der EU zu erläutern und die unterschiedlichen nationalen Systeme der industriellen Beziehungen in den Mitgliedsstaaten zu vergleichen, die wichtigsten Foren der industriellen Beziehungen auf EU-Ebene (z.B. Rolle im Europäischen Semester, makroökonomischer Dialog u.a.) zu beschreiben, die Rolle von Gewerkschaften, Arbeitgeberverbänden und Mitgliedstaaten zu analysieren, zu untersuchen, wie die nationalen industriellen Beziehungen durch Europäisierung und Globalisierung beeinflusst werden, auf Grundlage der ökonomischen Modelle zur Lohn- und Arbeitsmarktpolitik zu analysieren, wie die verschiedenen Arten der industriellen Beziehungen Löhne, Beschäftigung, Inflation und Wettbewerbsfähigkeit national wie in der Eurozone insgesamt beeinflussen, verschiedene Optionen der Lohn- und Arbeitsmarktpolitik zu beurteilen, Spannungen zu analysieren, die sich aus unterschiedlichen nationalen Lohnpolitiken bei gleichzeitig einheitlicher europäischer Geldpolitik ergeben und Politikoptionen in diesem Spannungsfeld einzuordnen, zu bewerten und selbst zu entwickeln.
10. Niveaustufe[2]	2a
11. Notwendige Voraussetzungen[3]	Keine

12. Empfohlene Voraussetzungen	Keine
13. Prüfungsform/Art der Prüfungsleistung	Präsentation (40%) und Hausarbeit (60%)
14. Prüfungsbewertung	differenziert nach Noten
15. zugeordnete Units/Lehrveranstaltungen	M3.611 Industrielle Beziehungen und Sozialpartner in der EU (PÜ)
16. Verwendbarkeit des Moduls	Keine
17. Anerkannte Module[4]	Keine
17.1 Hinweise/Lehr- und Lernformen	Gruppendiskussion, Präsentationen, selbstorganisierte Gestaltung, Durchführung und Evaluation von Expert:innenhearings

Unit- bzw. Lehrveranstaltungsbeschreibung:

18. Name der Unit/ Lehrveranstaltung	M3.611 Industrielle Beziehungen und Sozialpartner in der EU (PÜ)
19. Name des zugeordneten Moduls	M3.611 Industrielle Beziehungen und Sozialpartner in der EU
20. Sprache	Englisch
21. Anteil Workload für die Unit	100%
22. Anteil Präsenzzeit in SWS	2
23. Lernform/Lehrveranstaltungstyp	PÜ
24. Inhalt der Unit	Akteure der industriellen Beziehungen: Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände, Staaten Unterschiede und Gemeinsamkeiten der nationalen Lohn- und Arbeitsmarktpolitiken (Varieties of Capitalism/Wohlfahrtsstaatmodelle) Aktuelle Entwicklung der industriellen Beziehungen in den EU-Mitgliedsstaaten und der EU Theoretische Modelle zur Analyse von Lohn- und Arbeitsmarktpolitik: Wage setting/Price setting-Modell in der offenen Wirtschaft, Phillips-Kurve, Beveridge-Kurve Foren der industriellen Beziehungen auf EU-Ebene: Rolle des

	makroökonomischen Dialogs, Sozialpartner im Europäischen Semester Internationale Wettbewerbsfähigkeit und Lohnpolitik Inflation und Beschäftigung in der Eurozone unter der Bedingung einer einheitlichen Geldpolitik
25. Literatur	Carlin, Wendy/Soskice, David (2015): Macroeconomics. Institutions, Instability, and the Financial System, Oxford: University Press. Eurofound (2020): Industrial relations: Developments 2015–2019, Challenges and prospects in the EU series, Luxembourg: Publications Office of the European Union. European Commission (2015): Industrial Relations in Europe 2014, Luxembourg: Publications Office of the European Union. Hancké, Bob (2012): Unions, Central Banks, and EMU: Labour Market Institutions and Monetary Integration in Europe, Oxford: University Press. Aktuelle Literatur wird zu Semesterbeginn von der/dem Lehrenden bekanntgegeben.
26. Hinweise/Lehr- und Lernformen	Gruppendiskussion, Präsentationen, selbstorganisierte Gestaltung, Durchführung und Evaluation von Expert:innenhearings

• M3.612 Angewandte europäische Wirtschaftspolitik: Mensch und Markt

1. Modulname	M3.612 Angewandte europäische Wirtschaftspolitik: Mensch und Markt
2. Modulverantwortliche:r	Prof. Dr. Björn Hacker
3. Semesterzugehörigkeit	Vertiefungssemester 2
4. Dauer	ein Semester
5. Art des Moduls	Wahlpflichtmodul
6. Häufigkeit des Angebotes	nur im Wintersemester
7. ECTS-Leistungspunkte[1]	5
8. Präsenzzeit des Moduls in SWS	2
9. Lernergebnisse und Kompetenzen	Nach erfolgreicher Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage, die zentralen Entwicklungen eines ausgewählten aktuellen wirtschaftspolitischen Bereichs der Europäischen Integration mit Schwerpunkt der dekommodifizierenden Marktgestaltung zu skizzieren und im länderspezifischen und europäischen Beratungskontext zu nutzen, die Herausforderungen grenzüberschreitender Harmonisierung oder Koordinierung und deren Grenzen im jeweiligen Politikfeld zu beschreiben und auf die Situation ausgewählter europäischer Staaten anzuwenden, die Funktionen, Optionen und Reibungsflächen von nationalen und supranationalen Maßnahmen zur Minderung der Abhängigkeit des Individuums vom Marktgeschehen vor dem Hintergrund europäischer Akteursinteressen zu analysieren (u.a. Unternehmensverbände, Gewerkschaften, Wohlfahrtsverbände, Verbraucherschutzzentralen), die Bedeutung des Staates bei der Anwendung wirtschaftspolitischer Maßnahmen einzuordnen, zu beurteilen und ihre Wirksamkeit kritisch zu prüfen, darauf aufbauend eigene Vorschläge und/oder Hypothesen für die künftige Verortung und Aufstellung des Politikfelds projektbasiert zu konzipieren und in konkreten Fällen Maßnahmen zur Bewältigung erkannter Herausforderungen zu entwerfen.
10. Niveaustufe[2]	2a

11. Notwendige Voraussetzungen[3]	Keine
12. Empfohlene Voraussetzungen	Keine
13. Prüfungsform/Art der Prüfungsleistung	Präsentation im Rahmen von projektbezogenen Gruppenarbeiten (60%) und Abgabe einer Fallstudie als Hausarbeit (40%)
14. Prüfungsbewertung	differenziert nach Noten
15. zugeordnete Units/Lehrveranstaltungen	M3.612 Angewandte europäische Wirtschaftspolitik: Mensch und Markt (PÜ)
16. Verwendbarkeit des Moduls	Keine
17. Anerkannte Module[4]	Keine
17.1 Hinweise/Lehr- und Lernformen	geblockte Form, erhöhter hybrider Anteil, blended learning Elemente, Formulierung eigener Vorschläge für die Politikfeldgestaltung auf Projektbasis, eigenständige Durchführung einer Fallstudie; selbständige Gestaltung, Moderation und Reflexion von Expert:innenhearings mithilfe fachlich und thematisch einschlägiger Institutionen

Unit- bzw. Lehrveranstaltungsbeschreibung:

18. Name der Unit/ Lehrveranstaltung	3.612 Angewandte europäische Wirtschaftspolitik: Mensch und Markt (PÜ)
19. Name des zugeordneten Moduls	M3.612 Angewandte europäische Wirtschaftspolitik: Mensch und Markt
20. Sprache	Deutsch/Englisch
21. Anteil Workload für die Unit	100%
22. Anteil Präsenzzeit in SWS	2
23. Lernform/Lehrveranstaltungstyp	PÜ
24. Inhalt der Unit	Aktuelle Themen der Wirtschaftspolitik aus dem Blickwinkel der Marktgestaltung, des Handlungsspielraums der EU sowie der Effekte für die Bürgerinnen und Bürger. Die speziellen Inhalte richten sich nach der für das entsprechende Semester von der/dem Lehrenden in Abstimmung mit der Studiengangleitung gewählten thematischen Schwerpunktsetzung

	Als aktuelle Themenkomplexe kommen etwa in Betracht die europäische Beschäftigungs- und Arbeitsmarktpolitik, die europäische Sozialpolitik, die EU-Verbraucherschutzpolitik, die grenzüberschreitende Gesundheitspolitik in der EU
25. Literatur	Die Literatur richtet sich nach der für das entsprechende Semester von der/dem Lehrenden in Abstimmung mit der Studiengangsleitung gewählten thematischen Schwerpunktsetzung
26. Hinweise/Lehr- und Lernformen	geblockte Form, erhöhter hybrider Anteil, blended learning Elemente, Formulierung eigener Vorschläge für die Politikfeldgestaltung auf Projektbasis, eigenständige Durchführung einer Fallstudie; selbständige Gestaltung, Moderation und Reflexion von Expert:innenhearings mithilfe fachlich und thematisch einschlägiger Institutionen

Abschlusssemester – FH des BFI Wien

- ## M4.1 Masterarbeit

1. Modulname	M4.1 Masterarbeit
2. Modulverantwortliche:r	Prof. Dr. Elisabeth Springler
3. Semesterzugehörigkeit	Abschlusssemester
4. Dauer	ein Semester
5. Art des Moduls	Pflichtmodul
6. Häufigkeit des Angebotes	nur im Sommersemester
7. ECTS-Leistungspunkte[1]	25
8. Präsenzzeit des Moduls in SWS	2
9. Lernergebnisse und Kompetenzen	Nach erfolgreicher Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage, die für das Erstellen einer wissenschaftlichen Arbeit erforderlichen Vorarbeiten wie Quellensuche und Recherche, auch in elektronischen Medien, selbstständig durchzuführen und die wirtschafts- und/oder politikwissenschaftlichen Arbeitsmethoden und Argumentationstechniken, Theoriegebäude und Empiriequellen zu nutzen, spezifische Forschungsziele, eindeutige Forschungsfragen und Hypothesen selbständig zu formulieren und zu strukturieren sowie einen Arbeitsplan zur wissenschaftlichen Durchdringung und Bearbeitung des Themas für die Masterarbeit zu entwerfen, eine ökonomische und/oder politikwissenschaftliche praxisrelevante Problemstellung mit Europabezug unter Anwendung adäquater Methoden in einer umfangreichen Analyse innerhalb eines vorgegebenen Zeitrahmens selbstständig nach den Grundsätzen des wissenschaftlichen Arbeitens zu behandeln, indem Forschungsziele, theoretisches und methodisches Wissen sowie empirische Fakten in einen konsistenten und überzeugenden wissenschaftlichen Text transformiert werden, der das vorhandene Wissen in einem bestimmten Forschungsfeld erweitert, fachliche und methodische Studieninhalte in einem eigenen Forschungsprojekt strukturiert zu einem kohärenten Ganzen zusammenzusetzen und dieses Projekt gegenüber einem Seminarauditorium vorzustellen, gemeinsam zu beraten und zu diskutieren, um hieraus Rückschlüsse zu seiner

	Weiterentwicklung zu ziehen.
10. Niveaustufe[2]	2b
11. Notwendige Voraussetzungen[3]	Siehe §11 der Studien- und Prüfungsordnung EWP HTW Berlin bzw. Abschnitt I. Besondere Richtlinie „Masterarbeit und Masterprüfung“ MEWP FH des BFI Wien
12. Empfohlene Voraussetzungen	Keine
13. Prüfungsform/Art der Prüfungsleistung	Masterarbeit
14. Prüfungsbewertung	differenziert nach Noten
15. zugeordnete Units/Lehrveranstaltungen	M4.1a Coaching-Begleitung Masterarbeit M4.1b Diplomand:innenworkshop M4.1c Masterarbeit
16. Verwendbarkeit des Moduls	Keine
17. Anerkannte Module[4]	Keine
17.1 Hinweise/Lehr- und Lernformen	Selbständige (Literatur-)Recherchen, systematische Auswahl und Bewertung von Literatur, selbständige Formulierung von Fragestellungen und Hypothesen und weiteren wissenschaftstheoretischen Aspekten, Umsetzung inhaltlicher und textlicher Gestaltung, Anwenden von Quellenarbeit und Zitiertechniken, eigenständige Wiederholung und Anwendung der Standards wissenschaftlichen Arbeitens, Einzelpräsentationen, Gruppendiskussionen und Reflexion zur den Inhalten der Masterarbeiten, Übungen zur inhaltlichen Vernetzung der Themen der Masterarbeiten mit Fragen der europäischen Wirtschaftspolitik

Unit- bzw. Lehrveranstaltungsbeschreibung:

18. Name der Unit/ Lehrveranstaltung	M4.1a Coaching-Begleitung Masterarbeit
19. Name des zugeordneten Moduls	M4.1 Masterarbeit
20. Sprache	Deutsch
21. Anteil Workload für die Unit	100%
22. Anteil Präsenzzeit in SWS	1
23. Lernform/Lehrveranstaltu	UE*

ngstyp	
24. Inhalt der Unit	Arbeitsorganisation zur Masterarbeit Strukturierung komplexer wissenschaftlicher Probleme Feedback bei der Anwendung ökonomischer und/oder politikwissenschaftlicher Methoden und Arbeitstechniken Fortgeschrittener Umgang mit Quellen: Literaturrecherche und -auswertung, Datengewinnung und -analyse, Dokumentations- und Zitationstechniken Nutzung elektronischer Medien
25. Literatur	Haslehner, Franz/Springler, Elisabeth/Wala, Thomas (2014, 2. Aufl.): Bachelor- und Masterarbeiten an Fachhochschulen. Eine Kurzanleitung zur Erstellung wissenschaftlicher Arbeiten: LexisNexis. Sandberg, Berit (2016, 3. Aufl.): Wissenschaftliches Arbeiten von Abbildung bis Zitat: Lehr- und Übungsbuch für Bachelor, Master und Promotion: DeGruyter. Weitere Literatur wird in der Veranstaltung von der/dem Lehrenden bekanntgegeben.
26. Hinweise/Lehr- und Lernformen	Aufgaben- und Problemanalysen auf Basis individueller Masterarbeitsthemen, F&A Sessions zu Fragen der Zitationstechniken, Erstellung von thematischen Vernetzungsmatrizen, Argumentations- und Diskursübungen, Präsentation und gemeinsame Kritik/Reflexion

Unit- bzw. Lehrveranstaltungsbeschreibung:

18. Name der Unit/ Lehrveranstaltung	M4.1b Diplomand:innenworkshop
19. Name des zugeordneten Moduls	M4.1 Masterarbeit
20. Sprache	Deutsch
21. Anteil Workload für die Unit	100%
22. Anteil Präsenzzeit in SWS	1
23. Lernform/Lehrveranstaltungstyp	UE*
24. Inhalt der Unit	Vorbereitung und Präsentation der Ergebnisse der Masterarbeit Führung eines wissenschaftlichen Diskurses

	Anwendung von Präsentationstechniken
25. Literatur	Haslehner, Franz/Springler, Elisabeth/Wala, Thomas (2014, 2. Aufl.): Bachelor- und Masterarbeiten an Fachhochschulen. Eine Kurzanleitung zur Erstellung wissenschaftlicher Arbeiten: LexisNexis. Sandberg, Berit (2016, 3. Aufl.): Wissenschaftliches Arbeiten von Abbildung bis Zitat: Lehr- und Übungsbuch für Bachelor, Master und Promotion: DeGruyter. Weitere Literatur wird in der Veranstaltung von der/dem Lehrenden bekanntgegeben.
26. Hinweise/Lehr- und Lernformen	Einzelpräsentationen zum Stand der Masterarbeiten, Übungen zur Reflexion und Umgang mit Kritik durch Vergabe von Co-Referaten

Unit- bzw. Lehrveranstaltungsbeschreibung:

18. Name der Unit/ Lehrveranstaltung	M4.1c Masterarbeit
19. Name des zugeordneten Moduls	M4.1 Masterarbeit
20. Sprache	Deutsch
21. Anteil Workload für die Unit	100%
22. Anteil Präsenzzeit in SWS	keine
23. Lernform/Lehrveranstaltungstyp	keine
24. Inhalt der Unit	Erstellung der Masterarbeit
25. Literatur	themenabhängig, kann hier nicht spezifiziert werden
26. Hinweise/Lehr- und Lernformen	Selbständige (Literatur-)Recherchen, systematische Auswahl und Bewertung von Literatur, selbständige Formulierung von Fragestellungen und Hypothesen und weiteren wissenschaftstheoretischen Aspekten, Umsetzung inhaltlicher und textlicher Gestaltung, Anwenden von Quellenarbeit und Zitiertechniken, eigenständige Wiederholung und Anwendung der Standards wissenschaftlichen Arbeitens

• M4.2 Mündliche Masterprüfung/Kolloquium

1. Modulname	M4.2 Mündliche Masterprüfung/Kolloquium
2. Modulverantwortliche:r	Prof. Dr. Elisabeth Springler
3. Semesterzugehörigkeit	Abschlusssemester
4. Dauer	ein Semester
5. Art des Moduls	Pflichtmodul
6. Häufigkeit des Angebotes	nur im Sommersemester
7. ECTS-Leistungspunkte[1]	5
8. Präsenzzeit des Moduls in SWS	0
9. Lernergebnisse und Kompetenzen	Nach erfolgreicher Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage, mittels Präsentation vor einem Fachauditorium einen komplexen Sachverhalt mit Bezug auf das durch die Anfertigung der Masterarbeit erworbene Wissen in kurzer Zeit wissenschaftlich fundiert darzustellen, die Ergebnisse der Masterarbeit und das methodische Vorgehen selbständig zu begründen und ihre Argumentation gegen Kritik zu verteidigen, das im Studium und insbesondere in der Masterarbeit erworbene Wissen im Bereich der europäischen Wirtschaftspolitik flexibel, reflektiert und praxisorientiert anzuwenden, den Gegenstand oder ausgewählte Aspekte der Masterarbeit in einen fachlichen Gesamtzusammenhang einzuordnen, übergreifende Zusammenhänge, Fragen und Problemstellungen auf dem Gebiet der europäischen Wirtschaftspolitik auf wissenschaftlicher Basis eigenständig zu erörtern bzw. zu beantworten, Vorschläge oder Arbeitsergebnisse im Hinblick auf politische, gesellschaftliche und ethische Implikationen zu reflektieren, im wissenschaftlichen Disput mit dem Fachauditorium aus den Ergebnissen der Masterarbeit weiterführende wissenschaftliche Fragestellungen zu generieren.
10. Niveaustufe[2]	2b
11. Notwendige Voraussetzungen[3]	Siehe § §12 der Studien- und Prüfungsordnung EWP HTW Berlin bzw. Abschnitt II. Besondere Richtlinie „Masterarbeit und Masterprüfung“ MEWP FH des BFI Wien

12. Empfohlene Voraussetzungen	Keine
13. Prüfungsform/Art der Prüfungsleistung	Mündliche Masterprüfung/Kolloquium
14. Prüfungsbewertung	differenziert nach Noten
15. zugeordnete Units/Lehrveranstaltungen	Keine
16. Verwendbarkeit des Moduls	Keine
17. Anerkannte Module[4]	Keine
17.1 Hinweise/Lehr- und Lernformen	Eigenständige Vorbereitung, Anwendung und Umsetzung von Präsentationstechniken, Wissenstransfer aus dem Studium, insbesondere aus der schriftlichen Masterarbeit in die mündliche Prüfungssituation, selbständige Einordnung der Themenspezifika der Masterarbeit in übergreifende Zusammenhänge der europäischen Wirtschaftspolitik, Training der argumentativen Verteidigung und diskursiven Weiterentwicklung eigener Standpunkte

Endnoten

[1] Ein ECTS-Leistungspunkt steht für einen studentischen Arbeitsaufwand von 25 Stunden.

[2] 2a = voraussetzungsfrei, 2b = voraussetzungsbehaftet.

[3] Entspricht „Voraussetzungen“ an der FH BFI Wien. An der FH des BFI müssen die im Studienplan vorgesehenen Module der zuvor absolvierten Semester besucht werden, der Abschluss eines Moduls (= positive Benotung) kann jedoch auch nach dem Beginn eines Moduls im Folgesemester erfolgen, z.B. wenn ein Prüfungstermin aus dem Vorsemester erst nach Beginn eines Moduls im Folgesemesters stattfindet.

[4] An der FH des BFI Wien gibt es keine Gesamtregelung für Anerkennungen, diese werden individuell gehandhabt.

[5] An der HTW Berlin im Curriculum auf Modul-Ebene ausgewiesen.